

Kreisausschuss

Stabsstelle Dezernatsbüro des Landrats

LANDKREIS



MARBURG  
BIEDENKOPF

# Digitalisierungsbericht 2023



## Impressum

Herausgeber: Landkreis Marburg-Biedenkopf  
Im Lichtenholz 60, 35043 Marburg  
[www.marburg-biedenkopf.de](http://www.marburg-biedenkopf.de)

Redaktion: Stabsstelle Dezernatsbüro des Landrats  
Fachdienst Digitale Dienste und Open Government  
Susan Jünger

Kontakt: Philipp Stöhr (Fachdienstleitung), Tel: 06421 405-1736  
Mail: [StoehrP@marburg-biedenkopf.de](mailto:StoehrP@marburg-biedenkopf.de)

Susan Jünger, Tel: 06421 405-1568  
Mail: [JuengerS@marburg-biedenkopf.de](mailto:JuengerS@marburg-biedenkopf.de)

Marburg, November 2024

# Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leserinnen und Leser,

Die Digitalisierung prägt und verändert unsere Welt in rasantem Tempo. Auch in unserem Landkreis schreitet der digitale Wandel stetig voran. Daher freue ich mich, Ihnen den zweiten Digitalisierungsbericht unseres Landkreises zu präsentieren.

Dieser Bericht zeigt, wie weit wir im Bereich der Digitalisierung vorangekommen sind und unterstreicht die Bedeutung, die wir der Digitalisierung in unserer Kreisverwaltung und für die Bürgerinnen und Bürger unseres Landkreises beimessen.

Die Digitalisierung hat nicht nur unsere internen Abläufe verändert, sondern auch unsere Interaktion mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, erheblich verbessert. Zahlreiche Digitalisierungsprojekte, die im letzten Jahr initiiert und umgesetzt wurden, tragen dazu bei, dass Dienstleistungen schneller, transparenter und benutzerfreundlicher bereitgestellt werden können.

Im Jahr 2023 haben wir insgesamt 56 Digitalisierungsprojekte bearbeitet, von denen 17 bereits erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Zudem sind 15 neue Projekte hinzugekommen. Diese Projekte umfassen eine Vielzahl von Bereichen und zeigen die Vielfalt und den Umfang unserer digitalen Transformation. Von der Einführung neuer Softwarelösungen zur Verbesserung der internen Verwaltung bis hin zu Projekten, die direkt den Bürgerinnen und Bürgern zugutekommen – jede Initiative trägt dazu bei, unseren Landkreis zukunftsfähiger zu machen.

Besonders hervorheben möchte ich den interkommunalen Austausch im Bereich der Digitalisierung.

Dieser Austausch fördert nicht nur die Zusammenarbeit und den Wissenstransfer zwischen den einzelnen Kommunen, sondern stellt auch sicher, dass wir gemeinsam die besten Lösungen für Sie – die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises – finden und umsetzen können. Diese Kooperationen stärken unsere gesamte Region und helfen uns, die Herausforderungen der digitalen Transformation besser zu bewältigen.

Die Digitalisierung ist für uns nicht nur ein technisches Thema, sondern ein wesentlicher Bestandteil unserer Strategie, die Lebensqualität im ländlichen Raum zu verbessern. Sie eröffnet neue Möglichkeiten der Teilhabe und des Zugangs zu Dienstleistungen und Informationen, unabhängig vom Wohnort. Dies ist von besonderer Bedeutung für unseren Landkreis, in dem viele Menschen in kleineren Gemeinden und Dörfern leben.

Im Rahmen dieses Berichts möchten wir Ihnen einige der wichtigsten Projekte des Jahres 2023 vorstellen. Diese Projekte zeigen, wie vielseitig und innovativ unsere Ansätze sind und welche positiven Auswirkungen sie auf unseren Alltag haben. Ich lade Sie ein, sich einen Überblick zu verschaffen und die Fortschritte und Erfolge zu entdecken, die wir gemeinsam erreicht haben.



Portrait des Landrats Jens Womeldsdorf

Abschließend möchte ich allen Beteiligten, insbesondere unseren Mitarbeitenden, für ihre Arbeit und ihr Engagement danken. Lassen Sie uns gemeinsam weiter an einer digitalen Zukunft arbeiten, die unseren Landkreis noch lebenswerter macht.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, which reads "Jens Womeldsdorf". The signature is fluid and cursive.

Jens Womeldsdorf  
Landrat

# Inhalt

Grußwort .....	3
Einleitung.....	5
1. Bildung, Arbeit und Soziales .....	6
1.1 Bildung .....	7
1.2 Arbeit.....	9
1.3 Soziales .....	10
2. Gesundheit, Rettungswesen und Gefahrenabwehr .....	11
2.1 Gesundheit .....	12
2.2 Rettungswesen und Gefahrenabwehr .....	13
3. Verwaltung und Kommunikation .....	14
3.1 Verwaltung .....	15
3.2 Kommunikation .....	16
3.3 Digitale Beteiligung .....	17
3.4 Digital-Lots*innen.....	18
4. Umwelt.....	19
4.1 Umwelt.....	20
5. Infrastruktur.....	21
5.1 Kompetenzcenter Kommunal Digital .....	22
5.2 Geoportal.....	25
5.3 Open Data Portal .....	25
6. Onlinezugangsgesetz .....	26
6.1 Umsetzung in der Kreisverwaltung .....	27
6.2 OZG-Umsetzung: Beispiele .....	28
7. Tourismus.....	29
7.1 Umsetzung im Landkreis .....	30
8. Anhang.....	31
8.1 Abbildungsverzeichnis .....	31
8.2 Projektsteckbriefe .....	33

# Einleitung

Die Digitalisierung ist für die Kreisverwaltung von zentraler Bedeutung. Durch digitale Lösungen und moderne Technologien kann die Verwaltung effizienter, transparenter und bürgerfreundlicher agieren, was eine schnellere und kostengünstigere Bereitstellung von Dienstleistungen sowie eine verbesserte Kommunikation mit den Bürger\*innen ermöglicht.

Gleichzeitig erfordert die digitale Transformation hohe Sicherheitsstandards, zukunftsorientierte Systeme und eine umfassende Schulung der Mitarbeitenden.

Der vorliegende zweite Digitalisierungsbericht gibt einen Überblick über Digitalisierungsmaßnahmen der Kreisverwaltung Marburg-Biedenkopf im Jahr 2023.

Die Informationen basieren auf einer systematischen Abfrage aller Fachbereiche und Stabsstellen, die ihre laufenden Digitalisierungsprojekte in einem Online-Tool in Form von Projektsteckbriefen erfasst haben.

Die Ergebnisse sind in diesem Bericht strukturiert dargestellt und in sieben zentrale Bereiche gegliedert:

- Bildung, Arbeit und Soziales
- Gesundheit, Rettungswesen und Gefahrenabwehr
- Verwaltung und Kommunikation
- Umwelt
- Infrastruktur
- Onlinezugangsgesetz
- Tourismus

Für jeden dieser Bereiche bietet der Bericht eine Kurzübersicht über die Anzahl der eingereichten Projekte sowie eine Auflistung der beteiligten Organisationseinheiten. Zudem wird auf die entsprechenden Abschnitte im Anhang verwiesen, in denen weitere Details zu den Projekten nachgelesen werden können.

Anschließend werden ausgewählte Digitalisierungsprojekte detailliert vorgestellt. Die Auswahl dieser Projekte wurde so gestaltet, dass sie ein möglichst breites Spektrum abdecken. Alle eingereichten Projektsteckbriefe sind im Anhang dieses Dokuments einsehbar.

Insgesamt wurden im Jahr 2023 56 Digitalisierungsprojekte der Kreisverwaltung identifiziert, was die anhaltende Dynamik in diesem Bereich unterstreicht. 15 der 56 Projekte waren neu initiierte Vorhaben. Hier wird deutlich, dass der Landkreis stetig an der Weiterentwicklung und Modernisierung seiner digitalen Infrastruktur arbeitet.

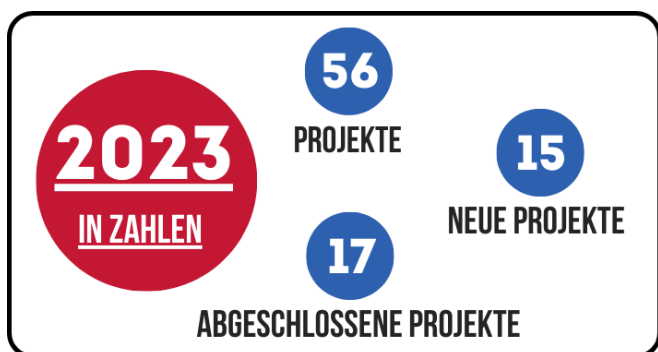
29 % der laufenden Projekte konnten im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen werden. Ebenfalls 29 % der Projekte befanden sich 2023 in der Umsetzungsphase, womit einige wichtige Initiativen in naher Zukunft abgeschlossen werden dürften. Dies spiegelt den Einsatz und die Zielstrebigkeit der beteiligten Organisationseinheiten wider.

Weitere Projekte waren in verschiedenen Projektstadien, wie der Planung, Vorbereitung oder Testphase, was die Vielfalt und den Umfang der Digitalisierungsanstrengun-

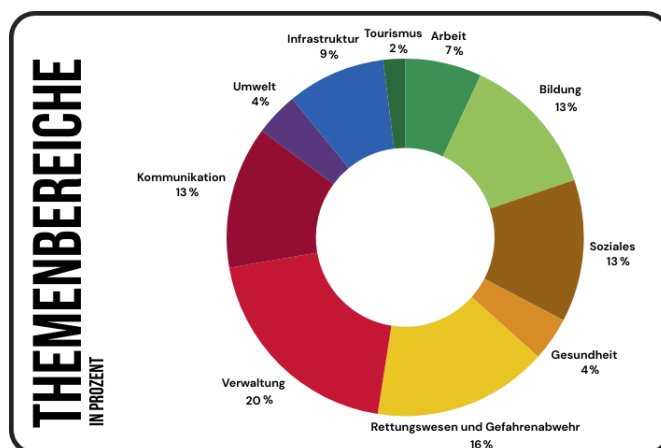
gen verdeutlicht. 13 % der Vorhaben können als fortlaufende Projekte ohne festgelegtes Enddatum eingeordnet werden. Diese Projekte sind langfristig angelegt und werden kontinuierlich angepasst und weiterentwickelt.

Diese Zahlen verdeutlichen nicht nur die Vielfalt und den Fortschritt der digitalen Transformation im Landkreis, sondern auch die Komplexität der Aufgaben, die die Kreisverwaltung im Zuge der Digitalisierung bewältigt. Sie machen deutlich, dass der Landkreis auf einem guten Weg ist, seine digitalen Ziele zu erreichen und dabei flexibel auf neue Herausforderungen reagiert.

Der hier vorliegende Bericht gibt einen detaillierten Einblick in diese Entwicklungen und zeigt auf, wie die Digitalisierung im Landkreis voranschreitet und welche konkreten Maßnahmen ergriffen wurden, um die gesteckten Ziele zu erreichen.



Anzahl der laufenden Digitalisierungsprojekte im Berichtsjahr 2023



Prozentuale Verteilung der Themenbereiche

# 1

## BILDUNG, ARBEIT UND SOZIALES



# Bildung, Arbeit und Soziales

## 1.1 Bildung



7 Projekte



Haus der Bildung,  
FB Schule und Gebäudemanagement  
Stabsstelle Dezernatsbüro des Landrats



Alle Projekte im Detail  
ab Seite 36

### Fokus: Professionalisierung bei der Durchführung von digitalen und hybriden Bildungsangebotsformaten

Die digitale Transformation betrifft auch die Erwachsenenbildung. Die Volkshochschule Marburg-Biedenkopf (vhs) als wichtige Anbieterin von Bildungsangeboten für Erwachsene nimmt hierbei eine grundlegende Rolle ein und hat daher begonnen, ihre Online- und Hybridangebote auszubauen und zu professionalisieren. Ziel ist es, digitale Grundkompetenzen zu fördern und durch Streaming mehr Menschen zu erreichen.

Folgende Schritte sind dafür geplant:

- Anschaffung und Test von moderner Technik für Hybridveranstaltungen
- Schulungen für Mitarbeitende und Kursleitungen in den Bereichen Software, Technik und Didaktik

- Verbesserung der Kursräume: Überprüfung und Aufrüstung der technischen Ausstattung
- Unterstützung der Teilnehmenden und Stärkung der digitalen Kompetenzen durch gezielte Schulungen

2023 wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die digitalen Kompetenzen der Teilnehmenden und Mitarbeitenden zu stärken. Mehrere Veranstaltungen wurden angeboten, die darauf abzielten, die digitalen Fähigkeiten der Teilnehmenden zu verbessern, wobei auch technischer Support während der Online-Veranstaltungen bereitgestellt wurde.

Zur weiteren Unterstützung wurde eine regelmäßige Sprechstunde eingeführt, in der Teilnehmende und Kursleitungen individuelle Hilfe erhalten konnten.

Mitarbeitende und Kursleitungen nahmen an Fortbildungen des hessischen Volkshochschulverbands teil, um die Erstellung und Nutzung von Lernvideos in ihren Bildungsangeboten zu erlernen. Die neu angeschaffte Technik wurde in internen Veranstaltungen getestet und genutzt, um ihre Praxistauglichkeit sicherzustellen.

Eine erste Hybridveranstaltung wurde erfolgreich durchgeführt, was die Vielseitigkeit der neuen Formate unter Beweis stellte. Zudem wurden verschiedene Software- und Techniklösungen in Zusammenarbeit mit dem Veranstaltungsmanagement im Kreistagssitzungssaal getestet und verglichen, um die bestmögliche technische Ausstattung für zukünftige Veranstaltungen zu gewährleisten.

Das Projekt wird kontinuierlich fortgesetzt.

### Fokus: Newsletter der vhs

Die Einführung des Newsletters der Volkshochschule Marburg-Biedenkopf konnte im Jahr 2023 erfolgreich abgeschlossen werden.

Ziel war die rechtssichere Versendung eines Newsletters an interessierte Kundinnen und Kunden. Die Anmeldung erfolgt über die Webseite der Volkshochschule unter Einhaltung aller rechtlichen Anforderungen, einschließlich des Double-Opt-in-Verfahrens und umfassender Datenschutzhinweise.

Ein wichtiger Aspekt des Projekts war die Integration von Kurs- und Adressdaten aus der bestehenden Verwaltungsdatenbank in eine geeignete Newsletter-Anwendung. Dies ermöglicht eine gezielte und maßgeschneiderte Kommunikation.

Zudem wurde die technische Infrastruktur eingerichtet, um den Newsletter zuverlässig über den bestehenden Server zu versenden.

Die Maßnahmen umfassten die Erstellung eines Newsletter-Templates, die Installation der benötigten Software und die Einrichtung der notwendigen Verbindungen. Diese Schritte führten zu einer erfolgreichen Implementierung und abschließenden Umsetzung im Jahr 2023.

Durch das Projekt konnte die Kommunikation mit den Kundinnen und Kunden der Volkshochschule verbessert werden, die Angebote der vhs können effektiver beworben werden. Dies trägt zu einer erhöhten Transparenz und Zugänglichkeit der Kurse und Veranstaltungen bei. Der

Newsletter kann von interessierten Personen auf der [Webseite der vhs](#) abonniert werden.



Der Newsletter der vhs Marburg-Biedenkopf kann seit 2023 abonniert werden.

# Bildung, Arbeit und Soziales

## 1.1 Bildung

### Fokus: Digital-Dialog

Der [Digital-Dialog](#) ist eine Veranstaltungsreihe, die 2019 von der Kreisverwaltung Marburg-Biedenkopf ins Leben gerufen wurde. Ziel der Veranstaltungen ist es, einen Blick über den Tellerrand der rein technischen Aspekte der Digitalisierung zu werfen und einen umfassenden Blick auf die mit der Digitalisierung verbundenen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Themen zu ermöglichen.

Die Veranstaltungen des Digital-Dialogs bieten den Teilnehmenden die Gelegenheit, sich mit Expertinnen und Experten aus verschiedenen Bereichen auszutauschen und aktuelle Entwicklungen im digitalen Umfeld zu diskutieren.

Ein besonderes Augenmerk des Digital-Dialogs liegt auf der Förderung der digitalen Bildung. Auch die „Campus-Gespräche“, die durch das Team des Digital-Dialogs mitorganisiert werden, sind Teil des Angebots.

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf und die Technische Hochschule Mittelhessen (THM) bieten mit ihrem Angebot „StudiumPlus“ die Campus-Gespräche in Zusammenarbeit mit der Industrie- und

Handelskammer Lahn-Dill sowie den Beruflichen Schulen Biedenkopf an. Ziel der Gesprächsreihe ist es, Raum für neue Ideen, Eindrücke und Innovationen zu schaffen.

Durch das vielseitige Angebot aus Vorträgen, Workshops und Podiumsdiskussionen werden nicht nur technische Trends, sondern auch deren Auswirkungen auf den Alltag, die Arbeitswelt und die sozialen Strukturen beleuchtet.

Die Veranstaltungsreihe richtet sich an ein breites Publikum von Fachleuten über Interessierte bis hin zu Entscheidungsträgern und bietet Plattformen für Dialog und Vernetzung. So wird der Digital-Dialog zu einem wichtigen Forum für alle, die die digitale Transformation aktiv mitgestalten wollen.

2023 wurden die Kompetenzen des Digital-Dialogs und des Klima-Dialogs zusammengeführt. Wie der Digital-Dialog ist auch der Klima-Dialog eine Veranstaltungsreihe der Kreisverwaltung. Sie beschäftigt sich mit den Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit.



Mit der Zusammenführung der beiden Reihen finden weiterhin Einzelveranstaltungen der jeweiligen Reihe statt. Neu sind gemeinsame Veranstaltungen, in denen die Zusammenhänge zwischen Klima und Digitalisierung genauer beleuchtet werden.

Mit einer Kooperation zwischen Fachdiensten der Veranstaltungsreihen und dem Fachdienst Volkshochschule des Landkreises Marburg-Biedenkopf soll zukünftig auch das Anmelde-Management für die Veranstaltungen optimiert werden.

Ziel ist es, die Veranstaltungen des Digital-Dialogs ab 2024 in das Programm der Volkshochschule aufzunehmen, sodass sich Interessierte über die Anmelde-möglichkeiten der vhs für Veranstaltungen anmelden können.

### Folgende Veranstaltungen haben 2023 stattgefunden:

#### Digital-Dialog

[Fit für den digitalen Alltag: Digital-Lots\\*innen zeigen Wege in die digitale Welt](#)

16. Juni 2023 | ehrenamtliche Digital-Lots\*innen des Landkreises

[Fokus Cybersicherheit: Wie sicher ist die Hessische Landtagswahl 2023?](#)

12. September 2023 | Julia Schuetze, Stiftung Neue Verantwortung

#### Digital- und Klima-Dialog

[Digitalisierung und Nachhaltigkeit: Megatrends unserer Zeit – Verbindung oder Widerspruch?](#)

06. Juli 2023 | Jaana Müller-Brehm, iRights.Lab Berlin

[Direktvermarktung online!? Regionale Produkte – Smarte Lösungen](#)

14. November 2023 | Anne Hässelbarth, Bundesverband Regionalbewegung e.V.

#### Campus-Gespräche

[Progressive Provinz – Digitale Strategien für den ländlichen Raum](#)

14. Juni 2023 | Prof. Dr. Kristina Sinemus, Hessische Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung  
Prof. Dr. Gerd Manthei, THM, Direktor StudiumPlus  
Klaus Bernhardt, Breitband Marburg-Biedenkopf GmbH  
Holger Leinweber, Berufliche Schulen Biedenkopf  
Dietmar Persch, IHK Lahn-Dill



# Bildung, Arbeit und Soziales

## 1.2 Arbeit



3 Projekte



FB Integration und Arbeit



Alle Projekte im Detail  
ab Seite 40

### Fokus: Jobcenterportal Marburg-Biedenkopf

Im Rahmen eines Kooperationsprojekts zwischen den Kreisjobcentern der Landkreise Marburg-Biedenkopf und Lahn-Dill wurde 2023 die Einführung des [Jobcenterportals Marburg-Biedenkopf](#) 2023 erfolgreich abgeschlossen. Das Projekt wurde mit Mitteln des Landes Hessen gefördert.

Das Portal ermöglicht den effizienten Austausch von Dokumenten zwischen Kund\*innen und Jobcenter. Dabei stehen verschiedene Services über das Jobcenterportal zur Verfügung:

- Nutzerinnen und Nutzer können Bescheide und Schreiben jederzeit einsehen und herunterladen.
- Unterlagen können digital, auch per Foto über das Smartphone

oder das Tablet, eingereicht werden. Durch das digitale Einreichen der Unterlagen entfällt der Gang zum Amt.

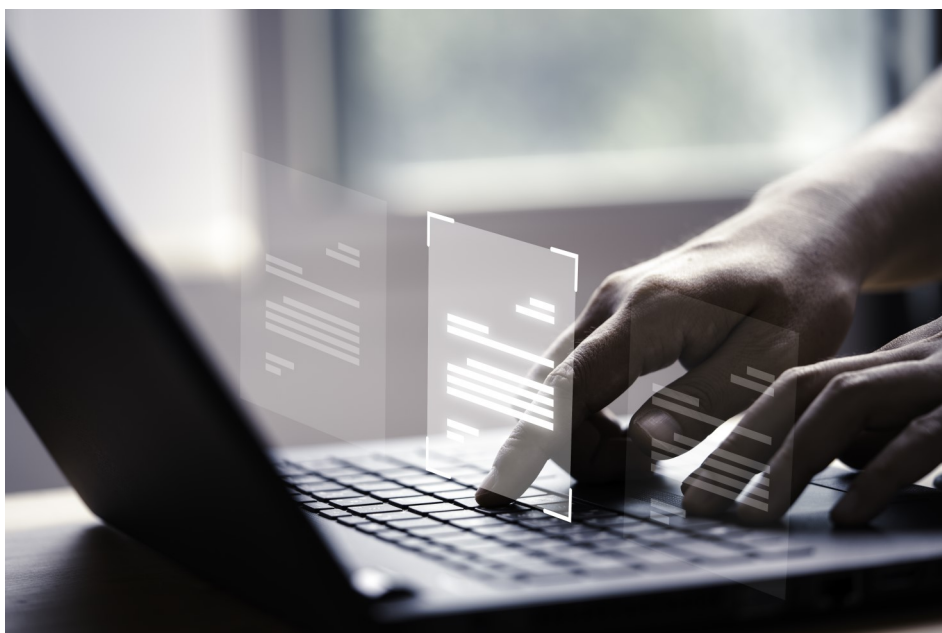
- Eingegangene Unterlagen und Schreiben von Kundinnen und Kunden sind jederzeit mit einem Eingangsstempel einsehbar.
- Mitteilungen können an das Jobcenter versendet sowie Anträge und Formulare heruntergeladen werden.
- Das Portal ist über Desktop, mobile Seiten sowie eigene Apps für Android und iOS erreichbar.

Die Projektziele konzentrieren sich auf die Verbesserung der Kommunikation mit den Kundinnen und Kunden durch einen sicheren, rein digitalen Kanal für die Übermittlung von Dokumenten ohne postalischen Versand. Darüber hinaus wird der [OZG Reifegrad 4](#) angestrebt sowie eine Automatisierung der Arbeitsprozesse innerhalb der Jobcenter, verbunden mit einer Reduzierung von Papier und Mailverkehr.

Nachdem das Projekt im Jahr 2022 im Testbetrieb begann, konnten im Jahr 2023 bedeutende Fortschritte erzielt werden, die zur vollständigen Fertigstellung des Projekts führten.

Derzeit wird an Erweiterungen wie der Einsehbarkeit der Finanzdaten der Kund\*innen über das Portal gearbeitet. Auch zusätzliche Informationen wie das eigene Aktenzeichen und der aktuelle Gewährungszeitraum mit Erinnerungsfunktion bei Ablauf sollen zukünftig verfügbar sein. Zudem steht eine Datenbank- und Layout-Überarbeitung auf der Agenda, um die Nutzung des Portals weiter zu optimieren.

Diese Maßnahmen sollen nicht nur die Sicherheit erhöhen, indem der Einsatz unsicherer Kommunikationswege reduziert wird, sondern auch die Effizienz in der Verwaltungsarbeit durch die vollständige digitale Abwicklung weiter steigern.



Dokumente sicher und einfach an das Kreisjobcenter übermitteln: Das Jobcenterportal Marburg-Biedenkopf ist seit 2023 fester Bestandteil in der Zusammenarbeit mit den Kundinnen und Kunden.

# Bildung, Arbeit und Soziales

## 1.3 Soziales



6 Projekte



FB Familie, Jugend und Soziales  
FB Integration und Arbeit



Alle Projekte im Detail  
ab Seite 42

### Fokus: DolMa – Digitale Koordination von Dolmetsch-Einsätzen



**Kommunikation im Fokus: Dolmetschende im Einsatz für den Landkreis.**

Im Landkreis Marburg-Biedenkopf leben Menschen aus verschiedenen Kulturen und Ländern, die bei ihrer Ankunft nicht immer Deutsch sprechen. Um sicherzustellen, dass Sprache keine Barriere darstellt, sind Dolmetschende für den Landkreis im Einsatz. Sie unterstützen Mitarbeitende und Kund\*innen bei Terminen in der Kreisverwaltung.

Das Projekt "DolMa – Digitale Koordination von Dolmetsch-Einsätzen" zielt darauf

ab, die bisher manuell abgewickelte Anfrage, Vermittlung und Abrechnung von Dolmetscheinsätzen durch eine effiziente digitale Plattform zu optimieren.

Das Projekt verfolgt mehrere Ziele, die bis zur Jahresmitte 2024 erreicht werden sollen. Dazu gehört die Einrichtung der neuen Plattform sowie die Umstellung sämtlicher damit verbundener Prozesse. Zudem sollen auch die Dolmetschenden in der Nutzung der Plattform geschult werden.

Durch die Implementierung der digitalen Lösung erwartet die Verwaltung erhebliche Verbesserungen in ihrer Arbeitsweise. Insbesondere die Kolleg\*innen, die für die Vermittlung der Einsätze zuständig sind, sollen deutlich entlastet werden.

Dolmetschende erhalten über die Plattform einen besseren Überblick über ihre geplanten und abgeschlossenen Einsätze, was zu einer Reduktion des Papierverbrauchs und der manuellen Verwaltungs-

schritte wie Ausdrucken, Scannen, Ausfüllen und Postversand führt.

Im Verlauf des Jahres 2023 wurden wesentliche Fortschritte erzielt, darunter die weitgehende Einrichtung der Plattform, die Erstellung eines Auftragsformulars sowie die Schulung der Dolmetschenden in der Nutzung der neuen Systeme.

Die Einführung der Plattform bei den Auftraggebern steht noch bevor.

Das Projekt DolMa stellt somit eine wegweisende Initiative dar, um die Effizienz und Transparenz in der Koordination von Dolmetsch-Einsätzen erheblich zu steigern, indem traditionelle Arbeitsmethoden durch moderne, digitale Lösungen ersetzt werden.

### Fokus: Digitales Management von „misch mit!“

Mit dem Projekt „[misch mit! Miteinander Vielfalt \(er\)leben](#)“ wird im Landkreis Marburg-Biedenkopf das Engagement für Vielfalt und Teilhabe gestärkt. Gemeinnützige Vereine können einen Förderantrag für ihre Projektidee stellen.

Um Anträge zukünftig noch effizienter und nachhaltiger bearbeiten zu können, soll das Förderantragsverfahren der Koordinierungs- und Fachstelle digitalisiert werden.

Sämtliche Schritte im Verfahren, von der Antragstellung über die Mittelgewährung bis hin zur Einreichung der erforderlichen

Nachweise, sollen zukünftig über eine digitale Plattform erfolgen. Die Maßnahmen zielen darauf ab, die Effizienz der Verwaltung erheblich zu steigern.

Konkret bedeutet dies eine Reduktion des Papierverbrauchs durch weniger gedruckte und versendete Unterlagen. Antragstellende profitieren von einem verbesserten Überblick über den Bearbeitungsstatus ihrer Anträge. Die Dokumentation der Verwendungsnachweise wird ebenfalls durch die neue Plattform erleichtert.

Im Verlauf des Jahres 2023 wurden wesentliche Fortschritte erzielt. Die Einrich-

tung der Plattform wurde erfolgreich abgeschlossen, wodurch sämtliche Projektanträge nun über die Plattform eingereicht und abgewickelt werden können.

Dies markiert einen entscheidenden Schritt in Richtung einer modernen, effizienten Verwaltung im Rahmen des Programms „misch mit!“.

# 2

## GESUNDHEIT, RETTUNGSWESEN UND GEFAHRENABWEHR



# Gesundheit, Rettungswesen und Gefahrenabwehr

## 2.1 Gesundheit



3 Projekte



FB Gesundheitsamt



Alle Projekte im Detail  
ab Seite 46

### Fokus: Belehrungen nach § 43 Infektionsschutzgesetz



**Digitale Belehrungen für mehr Flexibilität:** Um im Lebensmittelbereich arbeiten zu können, ist eine Belehrung nach § 43 Infektionsschutzgesetz erforderlich. Seit April 2023 bietet der Landkreis diese Belehrung online an.

Die gewerbsmäßige Tätigkeit im Lebensmittelbereich erfordert umfassende Kenntnisse über Hygienemaßnahmen und Krankheiten, die durch Lebensmittel übertragen werden können sowie das richtige Verhalten im Krankheitsfall.

Diese wichtigen [Informationen](#) werden durch das Infektionsschutzgesetz (IfSG) geregelt, welches vor Aufnahme einer gewerblichen Tätigkeit im Lebensmittelbereich eine Belehrung durch das Gesundheitsamt vorschreibt.

Bisher wurden die Belehrungen nach § 43 Infektionsschutzgesetz im Gesundheits-

amt Marburg-Biedenkopf ausschließlich in Präsenz angeboten, wobei die Terminvergabe telefonisch erfolgte. Um den Prozess zu modernisieren und den Bürger\*innen mehr Flexibilität zu bieten, sollte das gesamte Verfahren zukünftig online abgewickelt und angeboten werden.

Das [Projekt](#) konnte 2023 erfolgreich abgeschlossen werden. Seit dem 01. April 2023 können die Lebensmittelbelehrungen nach § 43 Infektionsschutzgesetz im Landkreis [online](#) angeboten werden.

Die Umsetzung verlief positiv und das Angebot wird von den Kund\*innen des

Gesundheitsamtes sehr gut angenommen.

Die Nachfrage nach Präsenzbelehrungen ist vollständig weggefallen, sodass in diesem Bereich nun komplett auf das digitale Angebot umgestellt werden konnte.

# Gesundheit, Rettungswesen und Gefahrenabwehr

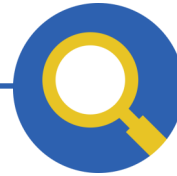
## 2.2 Rettungswesen und Gefahrenabwehr



10 Projekte



FB Gefahrenabwehr



Alle Projekte im Detail  
ab Seite 48

### Fokus: Einsatztransfer

Im Rahmen der Leitstellenarbeit spielt die Annahme von Notrufen eine zentrale Rolle, insbesondere wenn Bürgerinnen und Bürger in Notfällen Hilfe benötigen.

Doch was passiert, wenn es zu einem erhöhten Einsatzaufkommen kommt und ein Anruf nicht sofort entgegengenommen werden kann, weil Disponent\*innen noch mit einem anderen Notruf beschäftigt sind?

In solchen Situationen kommt der sogenannte Einsatztransfer zum Tragen.

Der Einsatztransfer ermöglicht die Annahme, Erfassung und Weitergabe von Notrufen aus anderen Leitstellen, falls dort der Notruf länger als 40 Sekunden nicht entgegengenommen wird.

Gleichzeitig können auch Notrufe, die im eigenen Leitstellenbereich eingehen, an Partnerleitstellen weitergeleitet werden.

Ziel dieses Systems ist es, eine fristgerechte Notrufannahme auch bei hoher Auslastung sicherzustellen.

Die Leitstellen der Landkreise Marburg-Biedenkopf, Bergstraße und Rheingau-Taunus kooperieren in diesem Projekt, welches vom Land Hessen gefördert wurde.

2022 initiiert, konnte das Projekt 2023 erfolgreich in den Produktivbetrieb überführt werden.

### Fokus: EmergencyEye, KATRETTTER, HessenALARM

Die im letzten Bericht vorgestellten Projekte EmergencyEye, KATRETTTER und HessenALARM konnten im Jahr 2023 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Projekte zielen darauf ab, die Effizienz und Reaktionsfähigkeit der Rettungs- und Hilfskräfte in Notfallsituationen zu verbessern.

**EmergencyEye** ist eine Anwendung, die Rettungskräfte im Notfall durch ihre vielfältigen Funktionen unterstützt. Mittels webbasierter Technologie wird eine direkte Datenverbindung und Kommunikation zwischen internetfähigen Geräten ermöglicht. Leitstellen können mit Ersthelfenden über Smartphones, Tablets oder Laptops kommunizieren. Das System läuft im Produktivbetrieb und es wird immer wieder genutzt um in schwierigen Notrufsituationen weitere Informationen wie Stand-

ort oder Bilder/Videos vom Notfallort zu übertragen. Besonders wertvoll ist die Online-Chat-Funktion, die automatisch in mehrere Sprachen übersetzt. Dadurch wird die Kommunikation mit nicht-Deutsch-sprechenden Notrufenden in deren Muttersprache ermöglicht und erleichtert die Koordination von Rettungseinsätzen erheblich.

Das Voraushilfealarmierungssystem **KATRETTTER** dient der Alarmierung von freiwilligen Helferinnen und Helfern in Notsituationen und Gefahrenlagen. Über eine App können sich Freiwillige registrieren und werden im Notfall durch die Leitstelle zu einem Einsatz hinzugerufen. Im Jahr 2023 wurde das System um eine Funktion zur Alarmierung von Hebammen erweitert, um auch bei Geburten außerhalb von

Kliniken oder Geburtshäusern schnelle Hilfe gewährleisten zu können.

**HessenAlarm** wurde entwickelt, um die Kommunen in Hessen bei der Alarmierung von Einsatz- und Hilfskräften sowie aller Stäbe zu unterstützen. Die App wird von einem Großteil der Kommunen und Hilfsorganisationen im Landkreis eingesetzt und dient als redundanter Alarmierungsweg, um im Ernstfall eine sichere und zuverlässige Alarmierung sicherzustellen.

Insgesamt verbessern diese Projekte die Notfallkommunikation und Einsatzkoordination im Landkreis und tragen damit wesentlich zur Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger bei.

# 3

## VERWALTUNG UND KOMMUNIKATION



# Verwaltung und Kommunikation

## 3.1 Verwaltung



12 Projekte



FB Organisation und Personal  
FB Kreisorgane und IT  
FB Familie Jugend und Soziales  
FB Recht und Kommunalaufsicht



Alle Projekte im Detail  
ab Seite 53

### Fokus: Kommunal Campus

Die kontinuierliche Weiterbildung der Mitarbeitenden der Verwaltung ist von zentraler Bedeutung, um den stetig wachsenden und sich wandelnden Anforderungen des öffentlichen Sektors gerecht zu werden, insbesondere im Hinblick auf die digitale Transformation.

Digitale Kompetenzen sind unverzichtbar, um moderne Technologien effizient zu nutzen, Arbeitsprozesse zu optimieren und den steigenden Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger an digitale Dienstleistungen gerecht zu werden.

Durch regelmäßige Schulungen können Mitarbeitende nicht nur ihre Fachkenntnisse aktualisieren, sondern auch innovative Lösungen entwickeln und umsetzen, was letztlich die Effizienz und Effektivität der Verwaltung insgesamt verbessert.

Um das Ziel zu erreichen, die digitalen Kompetenzen durch maßgeschneiderte Fort- und Weiterbildungsprogramme be-

darfsgerecht zu fördern, hat die Kreisverwaltung Marburg-Biedenkopf in Kooperation mit dem Hessischen Ministerium für Digitale Strategie und Entwicklung, der Metropolregion Rhein-Neckar und dem Kreis Bergstraße den *KommunalCampus* initiiert.

Die Genossenschaft *KommunalCampus eG* ist ein Projekt im „Modellvorhaben kooperatives E-Government in föderalen Strukturen“ zur Stärkung von Digitalisierungs- und Veränderungskompetenzen auf kommunaler Ebene. Über eine Online-Lernplattform werden speziell für kommunale Bedienstete umfassende Fort- und Weiterbildungsangebote zur Verfügung gestellt. Die Kreisverwaltung ist seit Frühling 2022 Mitglied der Genossenschaft.

Die *KommunalCampus eG* hat eigens für die Kreisverwaltung Marburg-Biedenkopf eine Landingpage erstellt, worüber sich die Mitarbeitenden eigenständig zu Fortbildungen anmelden können. Seit Oktober

2023 können die Mitarbeitenden Weiterbildungen über die Plattform besuchen und absolvieren.

Ebenfalls hatte der Hessische Landkreistag für zwei ausgewählte Kurse Bildungsgutscheine erstellt, sodass für die Kreisverwaltung bei deren Buchung keine Gebühren angefallen sind.

Auf der Plattform werden die individualisierten Bedarfe der Mitarbeitenden, von Sachbearbeitenden bis Führungskräften, mit vorhandenen Angeboten der Bildungsanbieter, wie zum Beispiel Universitäten und Hochschulen oder auch der Industrie- und Handelskammern, miteinander verknüpft. Damit werden die Angebote erstmals über eine gemeinsame Plattform gebündelt, wodurch die Mitarbeitenden der kommunalen Verwaltung profitieren.

### Fokus: Digitaler Lohnscheinversand

Der digitale Lohnscheinversand stellt eine effiziente und umweltfreundliche Alternative zur traditionellen Papierabrechnung dar, die sowohl den administrativen Aufwand reduziert als auch den Zugriff und die Sicherheit von Lohnabrechnungsinformationen verbessert.

Die Kreisverwaltung nutzt diese Methode seit Jahren für die überwiegende Mehrheit ihrer Mitarbeitenden.

Kreisbedienstete an Schulen – wie Betreuungskräfte, Schulsekretärinnen und Schulsekretäre, Hausmeister und Hausmeisterinnen sowie Reinigungspersonal –

und Beschäftigte in Elternzeit konnten bisher jedoch nicht in den digitalen Versand einbezogen werden und erhielten ihre monatliche Gehaltsabrechnung per Post.

Schrittweise sollen nun auch die Mitarbeitenden dieser Bereiche an den digitalen Lohnscheinversand angeschlossen werden.

Um technische und datenschutzrelevante Hürden zu überwinden, wurden die entsprechenden Optionen mit den zuständigen Stellen abgestimmt.

Im Jahr 2023 erfolgte die technische Umsetzung, sodass alle Hausmeister und Hausmeisterinnen, Schulsekretärinnen und Schulsekretäre sowie Schulbetreuungskräfte im ersten Quartal 2024 an die kreiseigene IT-Infrastruktur angeschlossen werden können und Zugang zum Mitarbeitendenportal erhalten.

Dort können sie auf sämtliche Lohnunterlagen zugreifen. Der postalische Versand von Lohnunterlagen entfällt ab diesem Zeitpunkt.

# Verwaltung und Kommunikation

## 3.2 Kommunikation



7 Projekte



FB Organisation und Personal  
FB Kreisorgane und IT  
Frauen- und Gleichstellungsbüro  
ST Dezernatsbüro des Landrats



Alle Projekte im Detail  
ab Seite 62

### Fokus: Digitale Signatur

Die Einführung der digitalen Signatur gewinnt zunehmend an Bedeutung, um Prozesse effizienter und sicherer zu gestalten.

Denn: Die digitale Signatur ersetzt nicht nur die klassische Unterschrift. Sie dient auch als Nachweis der Identität eines Dokuments sowie der unterzeichnenden Person und gewährleistet somit, dass die Informationen in einem Dokument gültig und unverändert sind. Mit dem Dokument wird nachgewiesen, dass die enthaltenen Daten korrekt sind und nicht von Dritten verändert wurden.

Ziel ist es, den Schriftformerfordernissen

gemäß der gesetzlichen Vorgaben auch in der digitalen Welt gerecht zu werden und elektronische Daten und Dokumente zuverlässig zu schützen. Dies umfasst die Sicherstellung von Vertraulichkeit, Integrität, Authentizität und Rechtsverbindlichkeit.

Hierbei kommen digitale Signaturen, Siegel und Zeitstempel nach der [eIDAS-Verordnung](#) zum Einsatz, die die EU-weite Verwendung elektronischer Identifizierungen (eID) standardisiert.

Für die Verwaltung bedeutet die Einführung eine erhebliche Vereinfachung der Vorgänge, für die eine Unterschrift erforderlich

ist. Die Nutzung von digitalen Unterschriften führt zu einer deutlichen Zeitersparnis und schafft Klarheit darüber, welche Dokumente tatsächlich unterschrieben werden müssen und welche nicht.

Im Jahr 2023 wurde nach einer intensiven Marktanalyse ein Dienstleister ausgewählt dessen Lösungen im Auftrag des IT-Planungsrats entwickelt und gefördert wurden. Die technische Einrichtung durch den Fachdienst IT hat bereits begonnen. Ziel ist es, das Projekt im Jahr 2024 abzuschließen.

### Fokus: Bürgerportal

Im Rahmen der digitalen Transformation wurde nach [Kreistagsbeschluss](#) die Einrichtung eines Bürgerportals auf der Website der Kreisverwaltung initiiert. Über das Portal soll es Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht werden, medienbruchfrei alle Anträge und Anfragen zentral von Anfang bis Ende zu erledigen.

Durch die Nutzung der BundID oder einer einfachen Registrierung sollen alle Vorgänge eines Profils mit den zuständigen Stellen, Mitarbeitenden und Liegenschaften verknüpft werden.

Welche Funktionen soll das Portal bieten?

- Einsehen der Zuständigkeiten in laufenden Verfahren
- Statusinformation von Anträgen
- Verfahrensbezogene Kommunikation zwischen Mitarbeitenden und Bürgerinnen und Bürgern

- Terminverwaltung
- Hochladen von Dokumenten
- Abrufen und Herunterladen von Bescheiden
- Informationen über Status und neue Entwicklungen per E-Mail

Ziel des Projekts ist es, ein medienbruchfreies und OZG-konformes Antrags- und Anfrageportal zu schaffen, das mindestens den [Reifegrad 3](#) erreicht.

Die tatsächliche Ende-zu-Ende-Digitalisierung von Antragsverfahren steht im Mittelpunkt, wodurch Dienstleistungen, Personen und Dienststellen transparent und einfach auffindbar werden. Die Kommunikation in alle Richtungen wird durch das Portal erheblich vereinfacht. Darüber hinaus wird die Barrierefreiheit der Website erhöht; auch die vorgangsbezogene interne Weitergabe von Daten und Vorgängen wird optimiert.

Letztlich soll das Portal auch zu einer höheren Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger mit der Verwaltungsdigitalisierung führen und die gesetzlichen Vorgaben sowie die Digitalstrategie des Landkreises erfüllen.

Das Projekt befindet sich in der Vorbereitung. 2023 wurde die Arbeitsgruppe „Bürgerportal“ gebildet, die mit der Umsetzung des Projektes betraut ist. Die Arbeitsgruppe besteht aus dem projektleitenden Fachdienst Digitale Dienste und Open Government sowie den Fachdiensten Informationstechnik, Presse- und Medienarbeit und der Datenschutzbeauftragten.



# Verwaltung und Kommunikation

## 3.3 Digitale Beteiligung | Di@-Lotsen

Im Jahr 2021 hat der Landkreis gemeinsam mit der Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf e.V. und engagierten Freiwilligen begonnen, ein Netzwerk aus Digital-Lotsinnen und -Lotsen im Kreisgebiet aufzubauen. Die [Initiative](#) zielt darauf ab, Teilhabe am digitalen Leben zu ermöglichen, Berührungspunkte abzubauen und niedrigschwellige Unterstützung anzubieten – für Einzelpersonen, aber auch für Vereine und Initiativen.

Über 30 freiwillige Digital-Lotsinnen und -Lotsen an vielen Orten im Landkreis bieten ihre Unterstützung an.

Die angebotenen Aktivitäten umfassen unter anderem Einzelberatungen in Smartphone- und Tabletsprechstunden, Gruppenschulungen zur Vermittlung von Grundkenntnissen und weiterführenden Themen sowie digitale Kaffeekränzchen, bei denen aktuelle Themen aus der digitalen Welt in gemütlicher Runde besprochen werden.

Darüber hinaus stehen die Digital-Lotsinnen und -Lotsen auch Vereinen und Initiativen beratend zur Seite, beispielsweise bei der digitalen Vereinsorganisation und -zusammenarbeit oder der technischen Umsetzung eines Internetauftritts.

Regelmäßig Smartphone- und Tablet-Sprechstunden oder Schulungsangebote gibt es zum Beispiel in Marburg im Beratungszentrum BiP, am Richtsberg und in Michelbach sowie in den Kommunen Bad Endbach, Cölbe, Fronhausen, Kirchhain, Lahntal, Weimar und Stadtallendorf.

Für ihre Aktivitäten wurden der Kreis und die Freiwilligenagentur 2023 als offizieller Stützpunkt ["Digital im Alter – Di@-Lotsen"](#) im Rahmen des hessischen Landesprojekts „Digital im Alter“ ausgezeichnet.

Zur technischen Unterstützung der Lotsinnen und Lotsen erhalten die Stützpunkte eine Förderung in Höhe von 1.500 Euro vom Land Hessen. Der Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung



(heute: Partizipation, Ehrenamtsförderung und Sport) hat dafür zwei Tablets, einen Beamer und eine Videokonferenz-Kamera angeschafft, die sich die Lotsinnen und Lotsen für Schulungszwecke ausleihen können.

Zudem konnte das Projekt 2023 weiter ausgebaut werden, indem zusätzliche Freiwillige als Digital-Lotsinnen und -Lotsen gewonnen und geschult wurden. In den Kommunen sind nach und nach neue Unterstützungsangebote entstanden. Zudem werden für die Digital-Lotsinnen und -Lotsen regelmäßig Schulungen und Vernetzungstreffen angeboten, um die Qualität und Effektivität der Unterstützungsleistungen weiter zu steigern.



Landrat Jens Womelsdorf, Dr. Heinz Zielinski von der Landesstiftung „Miteinander in Hessen“ und Doris Heineck von der Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf (vordere Reihe, v.l.) freuen sich gemeinsam mit Mitarbeitenden des Kreises sowie ehrenamtlichen Digital-Lotsinnen und -lotsen, dass der Landkreis in Zusammenarbeit mit der Freiwilligenagentur neuer Stützpunkt im Landesprojekt für mehr digitale Teilhabe ist.

# Verwaltung und Kommunikation

## 3.4 Digital-Lots\*innen

Um die Digitalisierung der Kreisverwaltung proaktiv zu begleiten und die Fachdienste bestmöglich zu unterstützen, besteht seit 2021 das Netzwerk der verwaltungsinternen Digital-Lots\*innen.

Digital-Lots\*innen sind Mitarbeitende der Kreisverwaltung, die innerhalb ihrer Fachdienste als Ansprechpersonen für digitale Themen agieren. Innerhalb ihres Teams begleiten sie die digitale Transformation und stehen ihren Kolleginnen und Kollegen bei Fragen und Herausforderungen ums Thema Digitalisierung als kompetente Unterstützung zur Seite.

Im Jahr 2023 waren rund 70 Digital-Lots\*innen (DiLos) in der Verwaltung aktiv, wodurch nahezu jeder Fachdienst über eine Ansprechperson verfügt.

Um den Wissens- und Erfahrungsaustausch unter den DiLos zu fördern, fanden im Jahr 2023 insgesamt sieben Treffen statt, darunter auch ein Präsenztreffen. Dieses konzentrierte sich auf die Netzwerkarbeit und die Herausforderungen und Chancen der Aufgabe der Digital-Lots\*innen.

Ein wichtiger Bestandteil des Projekts war die Einführung von Mini-Schulungen im

Jahr 2023, in denen die grundlegenden Funktionen eines digitalen Dienstes oder einer Software vorgestellt werden. Die Schulungen sollen den Lotsinnen und Lotsen das nötige Wissen vermitteln, um ihre Kolleginnen und Kollegen im Umgang mit neuen oder vorhandenen digitalen Tools zu unterstützen.

Darüber hinaus agierten die DiLos als Testnutzende bei der Einführung neuer Software und leisteten so wertvolle Unterstützung bei der Implementierung.

Ein weiteres wesentliches Element des Projekts war die Schulung der Digital-Lots\*innen im Bereich Change Management. Diese Schulungen waren darauf ausgerichtet, die DiLos auf die Herausforderungen vorzubereiten, die mit Veränderungsprozessen einhergehen und sie zu befähigen, ihre Teams bei der Anpassung an neue digitale Arbeitsweisen zu unterstützen.

Auch im Bereich Kommunikation wurden wichtige Fortschritte erzielt: Mit der Einführung des neuen verwaltungsweiten Intranets wurde auch der Auftritt des Netzwerks der Digital-Lots\*innen neu aufgebaut, um eine übersichtliche und stets aktuelle Plattform zu schaffen. Hier finden

die Mitarbeitenden neben aktuellen Neuigkeiten, Terminen und allgemeinen Informationen auch Anleitungen sowie einen Leitfaden.

Der Leitfaden wurde 2023 entwickelt und dient den Kolleg\*innen als Orientierung für ihre Aufgaben als Digital-Lotsin oder Digital-Lotse.

Das übergeordnete Ziel des Projekts besteht darin, die Digital-Lots\*innen zu befähigen, in ihren Fachdiensten als Multiplikator\*innen zu agieren. Sie sollen ihren Kolleginnen und Kollegen niedrigschwellig zur Verfügung stehen und ihnen auch digitale „Erste-Hilfe“ leisten können. So trägt das Projekt dazu bei, die Digitalisierung in der Verwaltung voranzutreiben und die Mitarbeitenden auf diesem Weg optimal zu unterstützen.

Die Arbeit, der Aufbau und die Wirkweise des Netzwerkes wurde 2023 auch auf dem Kongress der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement, dem KGSt-Forum, vorgestellt.



Landrat Jens Womelsdorf begrüßt die verwaltungsinternen Digital-Lots\*innen bei ihrem ersten Präsenztreffen.

# 4

## UMWELT



# Umwelt

## 4.1 Umwelt



2 Projekte



FB Bauen, Wasser und Naturschutz  
FB Ländlicher Raum und Verbraucherschutz



Alle Projekte im Detail  
ab Seite 67

### Fokus: Smart.Green 5.0 – Digitales Heckenmanagement

Hecken dienen in der Landschaft als wichtige Strukturen zur Vernetzung von Biotopen und bieten einer Vielzahl von Lebewesen Nahrung und Unterschlupf. Sie prägen das Landschaftsbild der Kulturlandschaft maßgeblich. Zudem helfen sie der Landwirtschaft sich auf den Klimawandel einzustellen, indem sie zum Erosionsschutz beitragen und den Wasserhaushalt von Böden positiv beeinflussen.

Diese beachtlichen Leistungen können Hecken nur erbringen, wenn sie regelmäßig gepflegt werden. Unterbleibt die Pflege, drohen Hecken genetisch zu verarmen und zu Baumreihen auszuwachsen.

Um die Pflege von Hecken besser planen und umsetzen zu können, steht die Entwicklung eines digitalen Heckenmanagementtools im Mittelpunkt des Vorhabens.

Die Softwareplattform "Smart Green 5.0" soll eine offene, digitale Basisinfrastruktur für das Management der Kulturlandschaft im ländlichen Raum bereitstellen. Sie unterstützt dabei die land- und forstwirtschaftliche Nutzung, die Energiegewinnung, den Erhalt der Biodiversität und die Naherholung. Neben dem Heckenmanagement soll die Plattform auch für die Pflege und Verwaltung von Streuobstwiesen eingesetzt werden.

Auf der Plattform sollen Prozesse digital abgewickelt werden können. Dies ermöglicht eine genauere und verbesserte Planung.

Die Plattform fördert die aktive Zusammenarbeit verschiedener Zielgruppen, die auf Grundlage besserer Informationen Entscheidungen treffen können. Das Pro-

jekt hilft dabei, den bisher analogen und oft unzureichend umgesetzten Pflegeprozess der Kulturlandschaft zu optimieren. Dafür werden angepasste Softwarelösungen entwickelt, die den individuellen Anforderungen der Fachbereiche gerecht werden.

Im Rahmen des Modellprojekts [„Smarte Land Regionen“](#) erhält das Projekt eine Förderung von 200.000 Euro vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft. Der Landkreis steuert einen Eigenanteil von 22.000 Euro bei.

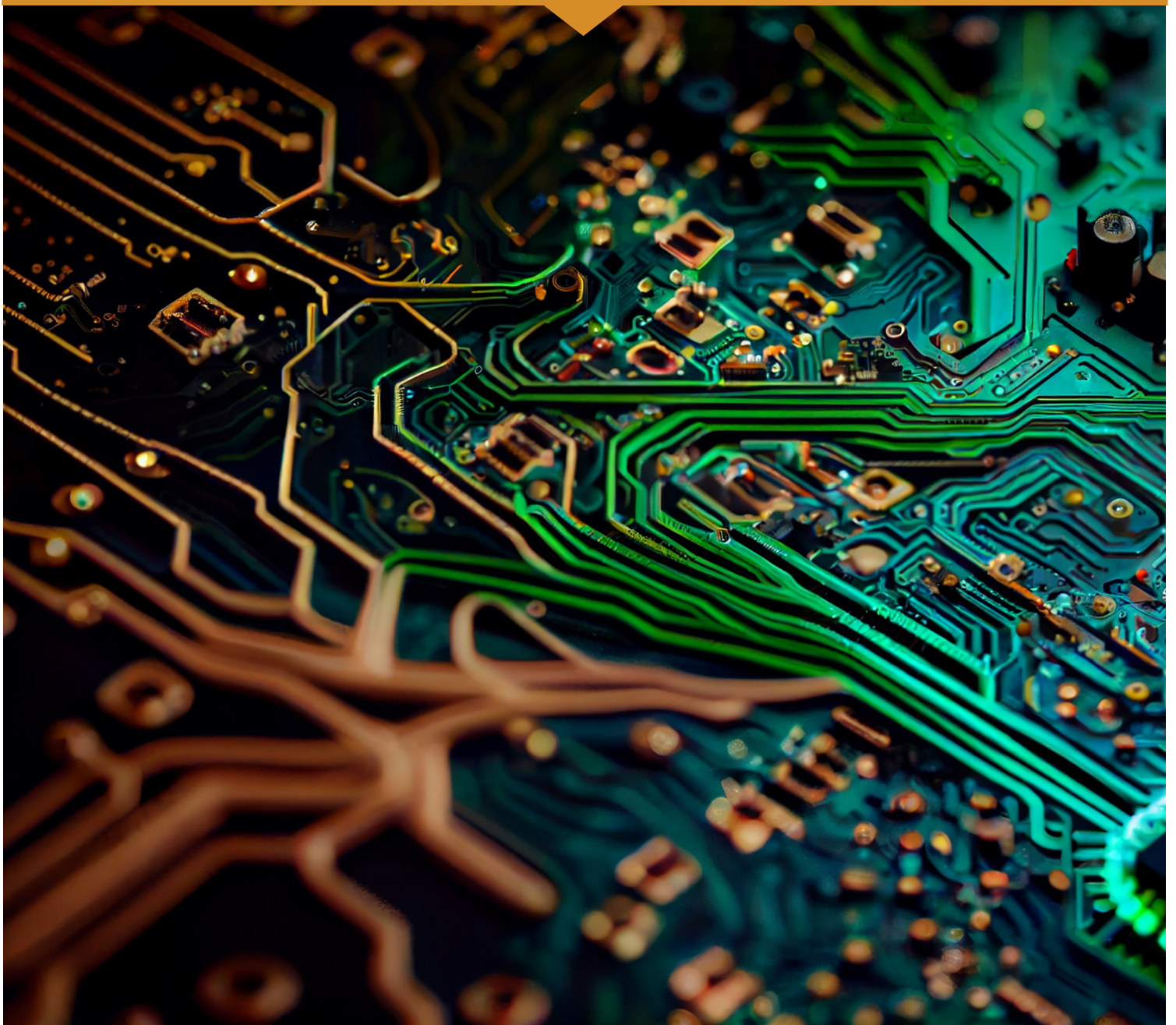
Das Projekt wird im Jahr 2024 abgeschlossen.



Heckenpflege in Kulturlandschaften: Mit dem digitalen Heckenmanagement-Tool für eine bessere Planung und Umsetzung.

# 5

## INFRASTRUKTUR



# Infrastruktur

## 5.1 Kompetenzcenter Kommunal Digital

Um den Städten und Gemeinden im Landkreis umfassende Unterstützung im Bereich der Digitalisierung zu bieten, hat die Kreisverwaltung [2022](#) das Kompetenzcenter Kommunal Digital (KKD) ins Leben gerufen. Der Landkreis übernimmt in dieser Interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ) die Rolle eines zentralen Ansprechpartners für die Kommunen und fördert aktiv den Aufbau von Kompetenzen in der digitalen Zusammenarbeit.

Bereits bestehende Projekte, wie die Interkommunalen Zusammenarbeiten in den Bereichen Onlinezugangsgesetz, Geodateninfrastruktur und Informationssicherheit, werden im [Kompetenzcenter](#) fortgeführt. Im Jahr 2023 wurden zudem die Bereiche technische Digitalisierungsunterstützung und Smart Region integriert.

Nach den ersten Interessensbekundungen der Kommunen im Jahr 2022 wurde 2023 der Prozess der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung, die als Grundlage für die Zusammenarbeit dient, weiter vorangetrieben.

Die Leistungen des Kompetenzcenters Kommunal Digital orientieren sich an den

Digitalen Leitsätzen der Digitalisierungsstrategie des Landkreises Marburg-Biedenkopf und werden durch Empfehlungen und Gesetze, wie etwa die Vorgaben des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und das Onlinezugangsgesetz (OZG), ergänzt.

Quartalsweise finden Präsenztreffen statt, bei denen den kommunalen Vertretern Informationen zu allen relevanten Teilbereichen vermittelt werden. Zudem steht jedes Treffen unter dem Fokus eines bestimmten Schwerpunktthemas aus einem oder mehreren dieser Bereiche.

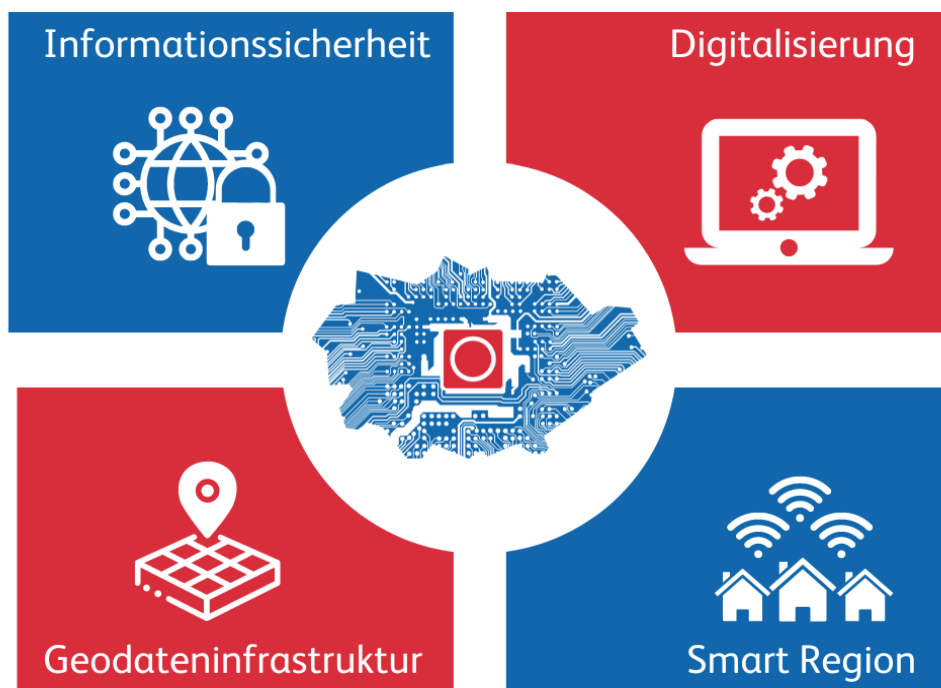
Da die Leistungen der Kommunen im Bereich Bürgerservice oft ähnlich sind und vielfach dieselbe Software genutzt wird, fördert das Kompetenzcenter gezielt die Vernetzung untereinander.

Monatlich wird eine digitale, offene Austauschrunde zu aktuellen Digitalisierungsthemen innerhalb der Kommunen angeboten, in der Lösungsansätze diskutiert und geteilt werden können. Ergänzend dazu bietet die Kreisverwaltung gezielte Beratungen zu spezifischen Fragestellungen an.

Der Austausch von Informationen erfolgt auch über eine digitale Zusammenarbeitsplattform, die gleichzeitig als Schulungsplattform für die Kommunen dient.

Ziel ist es, die teilnehmenden Kommunen bei der Umsetzung der Digitalisierung umfassend zu unterstützen, um den Bürgerinnen und Bürgern bestmögliche digitale Angebote und Bürgerservices bereitzustellen. Durch die Nutzung von Synergien und dem gezielten Zugang zu Digitalisierungsangeboten wird eine effiziente und effektive Arbeitsweise im Zentrum gefördert, was die Strukturierung und Umsetzung der Angebote vereinfacht.

Im Folgenden wird eine Übersicht über die Aktivitäten der Teilbereiche im Jahr 2023 gegeben.



Teilbereiche des Kompetenzcenters Kommunal Digital

# Infrastruktur

## 5.1 Kompetenzcenter Kommunal Digital

### Fokus: Kompetenzcenter Kommunal Digital | Teilbereich Digitalisierung



**Kompetenzzentrum Kommunal Digital: Gemeinsame Digitalisierung für und mit Kommunen**

Der Teilbereich [Digitalisierung](#) des Kompetenzzentrums Kommunal Digital (KKD) ist aus dem Projekt „Interkommunale Zusammenarbeit OZG-Modellkommune“ hervorgegangen.

In dem Projekt, das mit 130.000 Euro vom Land Hessen gefördert wurde, arbeitete die Kreisverwaltung gemeinsam mit den lokalen Digitalisierungsverantwortlichen der Städte und Gemeinden an der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG).

Ziel war es, die Einführung des OZG in den Kommunen des Landkreises zu unterstützen und voranzutreiben. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Projekts im Juli 2023 wurden die laufenden Aufgaben in das Kompetenzzentrum integriert.

Das KKD unterstützt die teilnehmenden Städte und Gemeinden weiterhin bei der Digitalisierung und Modernisierung analoger Prozesse mit dem Ziel, der vollständigen Digitalisierung nach Reifegrad 4 gemäß der OZG-Vorgaben.

Dabei liegt der Fokus auf einer effektiven sowie ressourcen- und kosteneffizienten Umsetzung der Digitalisierungsprojekte, wobei Doppelarbeit vermieden und einheitliche Standards entwickelt werden sollen.

Neben der Fortführung des Projekts wurde im Jahr 2023 die Zusammenarbeit mit der OZG-Koordinierungsstelle des Landes Hessen weiter intensiviert. Diese stellte den Digitalisierungsbeauftragten der Kommunen einen umfassenden Rück-

und Ausblick auf das Onlinezugangsgesetz bereit und begleitet auch weiterhin die fortlaufende Umsetzung.

Zusätzlich fanden Schulungen im Bereich Changemanagement statt, um die kommunalen Digitalisierungsbeauftragten auch in diesem Bereich zu qualifizieren.

Seit November 2023 wird der Teilbereich Digitalisierung durch eine neu besetzte Stelle im Bereich der technischen OZG-Unterstützung weiter ausgebaut, um die Kommunen bei der Implementierung von OZG-Leistungen noch gezielter zu unterstützen.

Der Teilbereich Digitalisierung und die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes konnten daher 2023 durch die Integration in das Kompetenzzentrum, die enge Zusammenarbeit mit den Kommunen und die personelle Verstärkung weiter gefestigt und ausgebaut werden.

### Fokus: Kompetenzcenter Kommunal Digital | Teilbereich Informationssicherheit

Informationssicherheit ist im kommunalen Bereich von entscheidender Bedeutung, da sie den Schutz sensibler Daten und Informationen gewährleistet, die für das Funktionieren der Verwaltung und den Schutz der Bürger\*innen notwendig sind.

Eine sichere Informationsverarbeitung schützt vor Cyberangriffen, Datenverlust und Missbrauch, bewahrt die Integrität und Vertraulichkeit von Daten und trägt zur Vermeidung finanzieller und reputationsbezogener Schäden bei.

Durch die Gewährleistung der Informationssicherheit können Kommunen das Vertrauen der Bürger\*innen in die digitale Verwaltung stärken und einen reibungslosen, sicheren Betrieb gewährleisten.

Seit 2017 bietet die Kreisverwaltung ihren Kommunen Unterstützung im Bereich [Informationssicherheit](#) an.

Im Rahmen des Projekts „Interkommunale Zusammenarbeit Cyber-

sicherheit“ arbeiteten die Landkreise Marburg-Biedenkopf und Gießen sowie 26 zugehörige Städte und Gemeinden gemeinsam daran, die Informationssicherheit auf ein einheitliches Niveau zu bringen. Das Projekt wurde mit ca. 250.000 Euro durch das Land Hessen gefördert.

In der Umsetzung orientierte man sich am IT-Grundschutzstandard des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI). Das Projekt wurde 2022 erfolgreich abgeschlossen.

Die Zusammenarbeit im Bereich Informationssicherheit wird seit 2023 im Rahmen des Kompetenzzentrums Kommunal Digital fortgesetzt.

Die Digitalisierungsbeauftragten der beteiligten Kommunen wurden über grundlegende Absicherungsmaßnahmen der digitalen Infrastruktur informiert. Zudem fanden individuelle Beratungen und die strategische Planung des Teilbereichs statt.



**Schutzmaßnahmen für Kommunaldaten: Sicherheit ist Schlüssel**

Um den Bereich Informationssicherheit künftig weiter zu stärken, wird derzeit ein Stellenbesetzungsverfahren für den Teilbereich im Kompetenzzentrum durchgeführt.

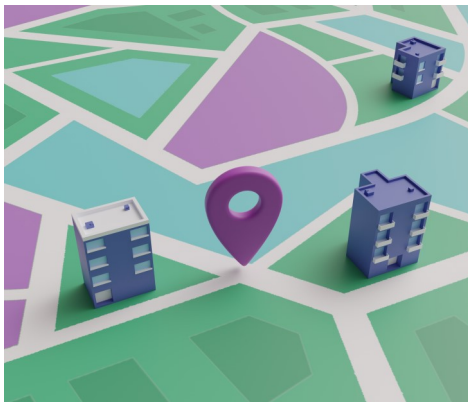
Mit der geplanten personellen Verstärkung soll die Schutzmaßnahme weiter ausgebaut werden, um die digitale Sicherheit langfristig zu gewährleisten und kontinuierlich zu verbessern.

# Infrastruktur

## 5.1 Kompetenzcenter Kommunal Digital



### Fokus: Kompetenzcenter Kommunal Digital | Teilbereich Geodateninfrastruktur



**Geodaten in Städten und Gemeinden: Präzise Standortinformationen unterstützen die effiziente Planung und Verwaltung öffentlicher Dienstleistungen und Infrastruktur.**

Eine Geodateninfrastruktur ist ein digitales System, das geografische Daten zentral erfasst, speichert und zugänglich macht. Dazu gehören Informationen wie Karten, Geländedaten oder Standorte von Gebäuden – also Daten, die für die Öffentlichkeit von Interesse sind. Die Infrastruktur ermöglicht es, solche Daten einfach zu nutzen und auszutauschen, was zum Beispiel bei Planungen, im Umweltschutz oder bei Infrastrukturprojekten sehr nützlich ist.

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf begann im Jahr 2017 mit dem Aufbau einer [Geodateninfrastruktur](#).

### Fokus: Kompetenzcenter Kommunal Digital | Teilbereich Smart Region

Der Bereich Smart Region zielt darauf ab, digitale Technologien in das regionale Leben zu integrieren, um die Effizienz, Nachhaltigkeit und Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger zu verbessern. Dabei stehen die Bedürfnisse der Bewohner im Mittelpunkt.

Das Kompetenzcenter führte diesen Bereich neu ein, er wurde den kommunalen Vertretungen 2022 vorgestellt. Ziel ist es, gemeinsame smarte Lösungen zu entwickeln und die Kommunen bei der Umsetzung digitaler Projekte zu unterstützen. Diese Projekte sollen das tägliche Leben der Menschen einfacher, sicherer und angenehmer gestalten.

Um den [Themenbereich](#) gezielt an den Bedürfnissen der Kommunen auszurich-

Ziel ist es, die gesetzlichen Anforderungen der EU-Richtlinie 2007/2/EG, bekannt als INSPIRE, sowie des hessischen Vermessungs- und Geoinformationsgesetzes (HVGG) zu erfüllen. Die Richtlinie zielt darauf ab, eine einheitliche Geodateninfrastruktur innerhalb der Europäischen Gemeinschaft zu schaffen.

Ein zentrales Anliegen des Projekts ist die Bereitstellung von Geodatendiensten für die Mitarbeitenden der Kreisverwaltung, der Kommunalverwaltungen sowie für die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis. Darüber hinaus soll die Datenverarbeitung vereinfacht werden, indem die beteiligten Akteure gegenseitig auf Daten zugreifen, diese austauschen, aufbereiten und gemeinsam veröffentlichen können. Dies erleichtert insbesondere den Austausch und die Nutzung aktueller kommunaler Geofachdaten.

Zur Umsetzung dieses Vorhabens haben sich der Landkreis und 21 Kommunen in einer interkommunalen Zusammenarbeit zusammengeschlossen. Das Projekt wurde durch das Land Hessen mit 100.000 Euro gefördert und im Jahr 2022 erfolgreich abgeschlossen. Die Kooperation wird im Rahmen des Kompetenzcenters Kommunal Digital weitergeführt und baut auf der bestehenden Geodateninfrastruktur auf.

ten, wurde im Frühsommer 2023 eine Bedarfsabfrage unter den Städten und Gemeinden im KKD durchgeführt. Ziel dieser Umfrage war es, eine Bestandsaufnahme vorhandener smarter Projekte zu erhalten und weitere Bedarfe zu identifizieren. Die Ergebnisse sollten dazu dienen, Schwerpunkte für die Zusammenarbeit zu setzen und Doppelstrukturen zu vermeiden, indem vorhandenes Wissen zusammengeführt wird.

Die Umfrage zeigte, dass die meisten Kommunen aktuell keinen unmittelbaren Bedarf für smarte Projekte sehen, sondern eher in einem Zeitraum von 2 bis 5 Jahren mit der Umsetzung beginnen möchten.

Jedoch konnten einzelne Themen wie beispielsweise öffentliches WLAN oder

Im Jahr 2023 wurden wesentliche Verbesserungen an den Geodatendiensten vorgenommen. Innerhalb der Kreisverwaltung stehen nun 3D-Scan-Daten zur Verfügung, die detaillierte Informationen zur Oberfläche und zum Gelände des Kreises bieten. Auch das Geoportal wurde erweitert: Es umfasst jetzt neue Themen wie die Planungsdaten für das Vogelschutzgebiet Lahntal und Informationen zu Trinkwasserbrunnen an den Schulstandorten im Landkreis.

Ein besonderes Augenmerk lag auch auf der Dokumentation sicherer Schulwege im Rahmen eines Pilotprojekts für eine Grundschule im Ostkreis. Zudem wurde ein eigener Themenbereich zu Schutzgebieten und Nitratbelastungen eingeführt, der Landwirte im Landkreis bei der Planung ihrer Düngemaßnahmen unterstützt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Geodateninfrastruktur in Marburg-Biedenkopf eine wichtige Grundlage für die Verwaltung und die Öffentlichkeit darstellt. Sie bietet eine zentrale Plattform für den Austausch und die Nutzung von Geodaten und wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Mängelmelder identifiziert werden, die 2023 bereits in die Arbeit des KKD integriert wurden.

Zudem äußerten die Kommunen den Wunsch nach Unterstützung durch das Kompetenzcenter in Form von Informationen über Fördermöglichkeiten, Beratung und Unterstützung bei der Bekanntmachung smarter Themen.

Durch die fortlaufende Unterstützung der Kommunen im Bereich Smart Region kann eine Grundlage für zukünftige digitale Entwicklungen gelegt werden, um die Region effizienter und lebenswerter zu gestalten.



# Infrastruktur

## 5.2 Geoportal

Ein Geoportal ist eine webbasierte Plattform, die den Zugang zu Geodaten und kartografischen Informationen ermöglicht.

Für Bürgerinnen und Bürger bietet es den Vorteil, sich einfach und umfassend über raumbezogene Daten zu informieren, die für eine Vielzahl von Anwendungen relevant sein können, etwa bei der Planung von Bauprojekten, im Naturschutz oder für die Freizeitgestaltung.

Zudem fördert ein Geoportal die Transparenz von Verwaltungen sowie das Verständnis von öffentlichen Planungen und Projekten.

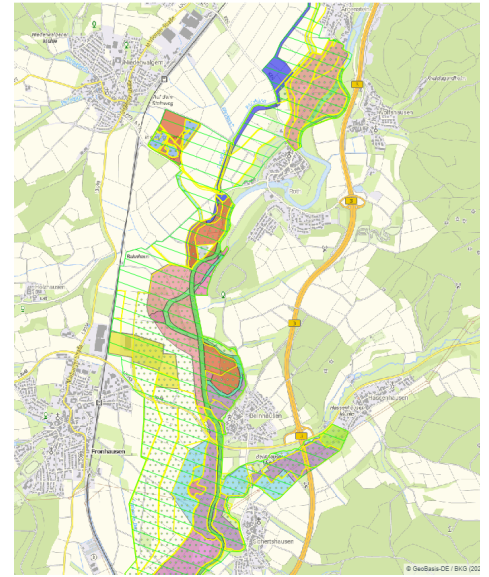
Die Kreisverwaltung hält in ihrer Geodatenbank verschiedene Informationen und Daten mit räumlichem Bezug vor. Diese dienen vorrangig den unterschiedlichen Organisationseinheiten der Verwaltung, beispielsweise bei der Bauleitplanung oder im Naturschutz.

Gemäß den Open-Government-Prinzipien stellt die Kreisverwaltung Teile aus ihrer Geodatenbank über ein [Geoportal](#) für Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung.

Ziel ist es, die Informationen und Daten im Geoinformationssystem konsistent und aktuell zu halten sowie deren zuverlässige Bereitstellung über eine webbasierte Schnittstelle sicherzustellen.

Wesentliche Neuerungen im Jahr 2023 umfassen unter anderem

- Veröffentlichung von Naturdenkmälern, teilweise mit Fotos und zugehörigen Dokumenten,
- Veröffentlichung eines Schutzgebiete-Projekts für die Landwirtschaft zur Einordnung eutrophierter und nitratbelasteter Gewässer, inklusive eines detaillierten Gewässernetzes,
- Karte für die ehrenamtlichen Digital-Lotsinnen und -Lotsen,
- Neugestaltung der Karte für die ambulanten Dienste,
- Veröffentlichung eines Planungsprozesses eines Vogelschutzgebiets (VSG Lahntal) inklusive aller Maßnahmen,
- Integration der Lastenfahrrad-Standorte im Bereich Radverkehr,
- Grundlegende Überarbeitung der Informationen zum Radverkehrsentwicklungsplan,
- Veröffentlichung der Fahrradzählstellen,
- Interne Bereitstellung von Daten zu Trinkwasserbrunnen an Schulen.



**Ausschnitt einer Karte zum Thema Vogelschutz im Lahntal aus dem Geoportal des Landkreises Marburg-Biedenkopf.**

Mit diesen Neuerungen trägt das Geoportal dazu bei, den Zugang zu wichtigen georeferenzierten Informationen zu erleichtern und die Öffentlichkeit sowie die Verwaltung bei ihren Aufgaben effektiv zu unterstützen.

## 5.3 Open-Data-Portal

Ein Open-Data-Portal ist eine Plattform, die es ermöglicht, öffentliche Daten frei zugänglich und in maschinenlesbaren Formaten bereitzustellen. Der Nutzen eines solchen Portals liegt in der Förderung von Transparenz, Innovation und Bürgerbeteiligung, da die bereitgestellten Daten von jeder Person genutzt, analysiert und weiterverarbeitet werden können. Dies kann die Grundlage für neue Anwendungen, Forschung und informierte Entscheidungen bilden.

Im Landkreis Marburg-Biedenkopf wird derzeit eine Portal-Webseite eingerichtet, auf der Daten zum Landkreis als offene, standardisierte und maschinenlesbare

Datensätze zur Verfügung gestellt werden sollen.

Ziel ist es, landkreisspezifische Daten, die für die öffentliche Nutzung relevant sind, zugänglich zu machen und regelmäßig zu aktualisieren, dabei jedoch sicherzustellen, dass weder Urheberrechte noch Datenschutzvorgaben verletzt werden.

So soll eine einheitliche, aktuelle und verlässliche Datengrundlage geschaffen werden.

Im Jahr 2023 wurde damit begonnen, die bestehende Datenbank neu zu organisieren und zu aktualisieren. Parallel dazu

werden Leitlinien zur Datenaktualität erarbeitet, um jederzeit eine verlässliche Information über den aktuellen Stand der Datenbestände zu gewährleisten.

Für die technische Umsetzung der Portal-Lösung hat die Recherche nach geeigneten Open-Source-Anwendungen begonnen, die gemäß dem Beschluss des Kreistags zum Einsatz kommen könnten.

Das Projekt wurde im Sommer 2023 aufgenommen und befindet sich in der Planungsphase.

# 6

## ONLINEZUGANGSGESETZ



# Onlinezugangsgesetz

## 6.1 Umsetzung in der Kreisverwaltung



Das Onlinezugangsgesetz (OZG) wurde mit dem Ziel beschlossen, die Digitalisierung der Verwaltung in Deutschland maßgeblich voranzutreiben. Es stellt einen bedeutenden Schritt dar, um Verwaltungsleistungen für Bürger\*innen und Unternehmen einfacher und zugänglicher zu machen.

Durch die Bereitstellung von Verwaltungsdiensten in digitaler Form können Anträge und Behördengänge bequem von zu Hause aus erledigt werden, ohne dass lange Wartezeiten oder persönliche Besuche notwendig sind. Dies spart Zeit und trägt zur Entlastung der Verwaltung bei.

Das Gesetz trat am 29. August 2017 in Kraft und sah ursprünglich vor, dass bis zum 31. Dezember 2022 alle Verwaltungsleistungen in Deutschland online verfügbar sein sollten. Aufgrund der hohen Komplexität und der föderalen Struktur konnte dieses Ziel bundesweit nicht erreicht werden.

Vor diesem Hintergrund gab es im Jahr 2023 intensive Bestrebungen, das OZG weiterzuentwickeln und die Digitalisierung der Verwaltung gleichzeitig weiterhin voranzutreiben.

Ein zentraler Punkt dieser Bestrebungen war die Diskussion um einen neuen Gesetzentwurf, der nicht nur die bisherigen Fristen verlängern, sondern auch die Umsetzung effizienter gestalten soll.

In diesem Zusammenhang hat die Bundesregierung am 24. Mai 2023 das OZG-Änderungsgesetz (OZGÄndG) beschlossen, das die rechtlichen Rahmenbedingungen für die weitere Digitalisierung der Verwaltung regelt.

Zu den Zielen gehören die Verbesserung der vorhandenen digitalen Angebote, das Setzen neuer Standards und die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Verwaltungsebenen. Darüber hinaus soll die Nutzerfreundlichkeit der Online-Dienste erhöht und der Zugang für Bürger\*innen weiter erleichtert werden.

In der Kreisverwaltung wurde die begonnene Arbeit zur [Umsetzung des OZG](#) im Jahr 2023 konsequent fortgeführt. Nach den ersten beiden Leistungspaketen in den Jahren 2021 und 2022, die sich auf besonders häufig nachgefragte Leistungen der Kreisverwaltung konzentrierten, wurde im Frühjahr 2023 ein drittes Leistungspaket beschlossen.

Dieses umfasst 85 Verwaltungsleistungen und legt besonderen Wert auf das [EfA-Prinzip](#) (Einer für Alle). Das Prinzip ermöglicht es, dass einmal entwickelte digitale Lösungen von anderen Bundesländern und Kommunen übernommen und genutzt werden können, ohne dass diese die Leistungen von Grund auf neu entwickeln müssen.

Die Nutzbarkeit hängt von verschiedenen Faktoren ab. Technische Kompatibilität ist dabei entscheidend: Die eingesetzten Systeme und Plattformen müssen miteinander kompatibel sein, um eine reibungslose Übernahme der digitalen Dienste zu gewährleisten. Dies umfasst sowohl die verwendeten Technologien als auch die Einhaltung gemeinsamer Standards und Schnittstellen.

Darüber hinaus spielen auch rechtliche und organisatorische Aspekte eine Rolle,

beispielsweise die Anpassung an landesspezifische Regelungen und Prozesse.

Eine erfolgreiche Nachnutzung setzt zudem voraus, dass die digitalen Lösungen benutzerfreundlich gestaltet sind und sich flexibel an die Bedürfnisse unterschiedlicher Verwaltungen anpassen lassen.

In der Praxis bedeutet dies, dass nicht nur die technischen Voraussetzungen stimmen müssen, sondern auch eine enge Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Verwaltungsebenen erforderlich ist, um eine effiziente und kostensparende Digitalisierung zu ermöglichen.

In diesem Zusammenhang wurden mehrere Leistungen der Kreisverwaltung auf ihre Nutzbarkeit geprüft.

Erfolgreich implementiert werden konnte 2023 unter anderem die Verpflichtungserklärung aus dem Bereich Ausländer- und Staatsangehörigkeitswesen. Weiterhin sollen Leistungen zum Wohngeld, dem Unterhaltsvorschuss, der Sozialplattform und auch der Waffenbehörde über das EfA-Prinzip implementiert werden.

Insgesamt konnten 2023 mehr als 100 Leistungen aus dem OZG in der Kreisverwaltung umgesetzt werden.

Durch diese Maßnahmen wird der Zugang zu [Verwaltungsleistungen](#) für die Bürger\*innen weiter vereinfacht, was letztlich zu einer modernen und bürgernahe Verwaltung beiträgt.

# Onlinezugangsgesetz

## 6.2 OZG-Umsetzung – Beispiele

### Digitale Brunnenanzeige

Die Entnahme von Grundwasser aus Brunnen kann für verschiedene Zwecke notwendig sein, beispielsweise für die Bewässerung von Gärten, landwirtschaftliche Bewässerung oder als Wasserquelle für den Haushalt.

Um sicherzustellen, dass solche Entnahmen im Einklang mit gesetzlichen Vorschriften erfolgen und keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt haben, müssen sie bei der zuständigen Behörde angezeigt werden.

Im Jahr 2023 wurde der Prozess zur Anzeige erlaubnisfreier [Grundwasserentnahmen](#) im Landkreis Marburg-Biedenkopf beim Fachdienst Wasser- und Bodenschutz digitalisiert. Bürger\*innen können nun über einen auf der Homepage eingepflegten Link ihre Brunnenentnahmen schnell und unkompliziert online melden.

Ziel war die schnellere Abwicklung der Anträge sowie die Reduzierung des Einsatzes von Ressourcen wie Papier sowie die Reduzierung des Verwaltungsaufwands.

Die Verbesserungen führen zu einem geringeren Aufwand für die Sachbearbeiter\*innen und ermöglichen dadurch auch eine niedrigere Verwaltungsgebühr für die Bürger\*innen.

Im Laufe des Jahres 2023 wurde das Projekt in enger Abstimmung mit dem beauftragten Dienstleister und der hausinternen IT entwickelt, abgeschlossen und produktiv gesetzt.

Die Öffentlichkeit wurde über die Neuerung [informiert](#). Die Umsetzung erfolgte im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG), Hessischen Wassergesetzes (HWG) und



**Wer Grundwasser aus Brunnen nutzen möchte, muss dies der Wasserbehörde melden. Die Anmeldung kann jetzt auch online erfolgen.**

Onlinezugangsgesetzes (OZG) und wurde durch das Förderprogramm "Starke Heimat Hessen" unterstützt.

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Projekts im Dezember 2023 steht den Bürger\*innen ein moderner und effizienter Service zur Verfügung.

### Verpflichtungserklärung



**Bestätigung zur Verpflichtungserklärung: Im Landkreis Marburg-Biedenkopf nun auch online möglich.**

Die Verpflichtungserklärung ist ein Dokument, das eine Person abgibt, um zu bestätigen, dass sie die Verantwortung für den Lebensunterhalt einer anderen Person übernimmt, die nach Deutschland einreisen möchte, beispielsweise für einen längeren Aufenthalt oder zur Familienzusammenführung.

Die Erklärung dient als Nachweis, dass die aufenthaltssuchende Person finanziell abgesichert ist und keine öffentlichen Mittel in Anspruch nehmen muss. Sie ist ein wichtiger Bestandteil des Aufenthaltsverfahrens und wird von den Behörden gefordert, um sicherzustellen, dass die Versorgung der einreisenden Person gewährleistet ist.

Im Rahmen der Digitalisierung von Verwaltungsprozessen wurde die Möglichkeit geschaffen, die Verpflichtungserklärung online abzugeben.

Mit diesem Projekt wird es Bürger\*innen ermöglicht, die Verpflichtungserklärung einschließlich aller erforderlichen Nachweise digital einzureichen. Zudem ist es möglich, die anfallenden Gebühren elektronisch zu bezahlen.

Im Jahr 2023 wurde das Projekt in Zusammenarbeit mit einem Dienstleister vorangetrieben, im November getestet und schließlich im Dezember erfolgreich in den Echtbetrieb überführt.

Mit dieser Neuerung ist der Prozess für die Bürger\*innen deutlich vereinfacht und beschleunigt.

7

## TOURISMUS



# Tourismus

## 7.1 Umsetzung im Landkreis

# MARBURG STADT & LAND

Die Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH (MSLT) ist seit ihrer Gründung im Jahr 2015 ein zentraler Akteur für den Tourismus im Landkreis Marburg-Biedenkopf. Die MSLT entstand aus der Fusion der TOuR GmbH des Landkreises Marburg-Biedenkopf und der Marburg Tourismus und Marketing GmbH der Universitätsstadt Marburg.

Ihr Auftrag ist es, den Wirtschaftsfaktor Tourismus in der Region zu stärken und die Attraktivität der Destination zu fördern.

Dies geschieht durch eine Vielzahl von Maßnahmen, wie die Organisation von Veranstaltungen, die Betreuung von Freizeiteinrichtungen, die Erstellung und den Vertrieb von touristischem Informationsmaterial sowie die Präsenz auf Messen und Werbeveranstaltungen.

Ein wichtiger Schritt in der Weiterentwicklung der MSLT war die 2021 neugestaltete und funktionserweiterte Webpräsenz, die es Interessierten ermöglicht, sich umfassend über die touristischen Angebote im Landkreis zu informieren und direkt Buchungen von Unterkünften und Aktivitäten vorzunehmen.

Die Webseite hat sich seit ihrer Einführung als zentrales Instrument zur Vermarktung der Region etabliert. Bereits im Bericht 2022 wurde ausführlich über die erfolgreiche Implementierung und Nutzung dieser Plattform berichtet.

Im Jahr 2023 konnte die MSLT eine deutliche Steigerung im Bereich der buchbaren Erlebnisse verzeichnen. Während im

Jahr 2022 noch 43 Angebote zur Verfügung standen, konnten Interessierte 2023 bereits aus 92 verschiedenen Erlebnissen wählen. Dies zeigt, dass das Angebot kontinuierlich erweitert und den Bedürfnissen der Besuchenden angepasst wird. Dazu zählen geführte Wanderungen, Städtetouren und Workshops, die den Gästen der Region eine vielfältige Palette an Aktivitäten bieten.

Ein weiterer Erfolg des Jahres 2023 war die Implementierung der Veranstaltungsbuchung auf die Webseite des [Landkreises](#). Die Erweiterung ermöglicht es den Nutzenden, ihre Teilnahme an verschiedenen Events direkt über die Webseite des Kreises zu buchen, was die Benutzerfreundlichkeit und den Komfort der Webseite weiter erhöht hat.

Die Zahlen zur Nutzung der [Webpräsenz](#) unterstreichen die Bedeutung der digitalen Plattform der MSLT. Seit Juli 2021 wurden über 890.000 Seitenaufrufe registriert, wobei 2023 mehr als 150.000 individuelle Nutzende die Seite besuchten. 65 % aller Besucher gelangen über Suchmaschinen auf die Seite, 68 % nutzen die Website über die mobile Ansicht. Diese Zahlen bestätigen die zunehmende Bedeutung mobiler Endgeräte im Tourismus.

Auch die Buchung von Erlebnissen wird mehrheitlich über die Online-Plattform vorgenommen: Zwischen dem 1. Januar und dem 14. Dezember 2023 wurden 2.776 Erlebnisse über die Webseite gebucht, was 67 % aller Buchungen in diesem Zeitraum ausmacht. Dies zeigt, dass die Nutzenden die Plattform nicht nur zur Information, sondern auch aktiv zur Bu-

chung verwenden.

Zusätzlich wurden 13.013 Prospekte in diesem Zeitraum heruntergeladen, und 1.048 Prospektbestellungen wurden direkt über die Website abgewickelt, was 61 % aller Anfragen entspricht. Der Rest erfolgte per E-Mail oder telefonisch.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die MSLT GmbH im Jahr 2023 nicht nur ihr Angebot an touristischen Erlebnissen erweitert, sondern auch ihre digitale Präsenz und Buchungsplattform erfolgreich weiterentwickelt hat. Dies trägt wesentlich zur Steigerung der touristischen Attraktivität des Landkreises bei und unterstützt die positive Entwicklung des Tourismus in der Region.

Durch die kontinuierliche Optimierung der Angebote und die Ausweitung der digitalen Möglichkeiten spielt die MSLT auch in Zukunft eine wichtige Rolle im regionalen Tourismus und trägt zur wirtschaftlichen Stärkung des Landkreises bei.

# 8 Anhang

## 8.1 Abbildungsverzeichnis

S. 1	Titelseite	© geralt / Pixabay
S. 3	Porträt Landrat	© Markus Farnung
S. 5	Grafiken Digitalisierungsprojekte	© Landkreis Marburg-Biedenkopf
S. 6	Themenbild Bildung, Arbeit und Soziales	© Freepik / Freepik.com
S. 7	Themenbild Newsletter vhs	© Rawpixel.com / Freepik.com
S. 8	Logo Digital-Dialog	© Landkreis Marburg-Biedenkopf
S. 9	Themenbild Jobcenter-Portal	© DilokaStudio / Freepik
S. 10	Themenbild DolMa	© Freepik / Freepik.com
S. 11	Themenbild Gesundheit, Rettungswesen und Gefahrenabwehr	© DC Studio / Freepik.com
S. 12	Themenbild Infektionsschutzgesetz	© Freepik / Freepik.com
S. 14	Themenbild Verwaltung und Kommunikation	© creativeart / Freepik.com
S. 17	Logo Digital im Alter	© CombiRisk GmbH
S. 17	Themenbild Di@-Lotsen	© Landkreis Marburg-Biedenkopf
S. 18	Themenbild Digital-Lots*innen	© Landkreis Marburg-Biedenkopf
S. 19	Themenbild Umwelt	© Freepik / Freepik.com
S. 20	Themenbild Smart Green 5.0	© Landkreis Marburg-Biedenkopf
S. 21	Themenbild Infrastruktur	© vecstock / Freepik.com
S. 22	Grafik Teilbereiche Kompetenzzentrum Kommunal Digital (KKD)	© Landkreis Marburg-Biedenkopf
S. 23	Themenbild KKD   Teilbereich Digitalisierung	© Freepik / Freepik
S. 23	Themenbild KKD   Teilbereich Informationssicherheit	© creativeart / Freepik.com
S. 24	Themenbild KKD   Teilbereich Geodateninfrastruktur	© Freepik / Freepik
S. 25	Themenbild Geoportal	© Landkreis Marburg-Biedenkopf
S. 26	Themenbild Onlinezugangsgesetz	© Freepik / Freepik.com
S. 27	Logo Onlinezugangsgesetz	© Bundesministerium des Innern und für Heimat
S. 28	Themenbild Digitale Brunnenanzeige	© kues1 / Freepik.com
S. 28	Themenbild Verpflichtungserklärung	© Freepik / Freepik.com
S. 29	Themenbild Tourismus	© Rawpixel.com / Freepik.com
S. 30	Logo Marburg Stadt + Land Tourismus	© Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH
S. 77	Backcover	© geralt / Pixabay

# 8 Anhang

## 8.1 Abbildungsverzeichnis

S. 33 ff.	Piktogramm Projektverantwortlich	© nangicon / Flaticon
	Piktogramm Zeitrahmen	© Freepik / Flaticon
	Piktogramm Projektbeschreibung	© Freepik / Flaticon
	Piktogramm Projektziele	© Freepik / Flaticon
	Piktogramm Kosten + Förderung	© Smashicons / Flaticon
	Piktogramm Gesetzliche Grundlagen	© Smashicons / Flaticon
	Piktogramm Projektfortschritt	© Freepik / Flaticon
S. 7, 9, 10, 12, 13, 15, 16, 20	Piktogramm Anzahl Projekte	© Creative Stall Premium / Flaticon
	Piktogramm Organisationseinheiten	© Freepik / Flaticon
	Piktogramm Projektdetails	© Freepik / Flaticon
S. 7, 8, 9, 10, 12, 13, 16, 17, 20, 22, 23, 24, 25, 27, 28, 30	Piktogramm Mauszeiger	© Freepik / Flaticon

## 8.2 Projektsteckbriefe

Auf den nachfolgenden Seiten befinden sich die Rahmendaten der Projektsteckbriefe, die durch die Fachbereiche über ein Online-Tool eingereicht wurden. Informationen zu Themen, die im Bericht beschrieben, jedoch nicht durch Steckbriefe abgebildet sind, wurden durch Recherche und/oder direkten Kontakt zu den jeweiligen Fachdiensten bzw. Projektverantwortlichen eingeholt.





### Projektverantwortlich

*FB Schule und Gebäudemanagement*  
Herr Röder, Frau Damm, Herr Schönberger



### Zeitraumen

Projektstart		01.01.2020
Projektende		30.06.2024
Projektstatus		In Umsetzung (95 %)



### Projektbeschreibung

Aufbau einer digitalen Infrastruktur

- Digitale Vernetzung
- Ausstattung der schulisch genutzten Räume mit WLAN und Präsentationsmedien
- Ausstattung der Lehrenden bzw. Lernenden mit digitalen Endgeräten



### Projektziele

Pädagogische Ziele:

- Digitalisierung soll zur bestmöglichen individuellen Förderung aller Schüler\*innen beitragen
- Neue Lernformen und digitale Methoden sollen Unterricht bereichern, ihn aber nicht bestimmen
- Eine digitale Grundausstattung, die zu den pädagogischen Konzepten passt und gut ausgebildete Lehrkräfte sollen ineinander greifen

Technische Ziele:

- Breitbandanschluss für jede Schule
- WLAN in jedem Unterrichts- und Arbeitsraum
- Unterrichts und Arbeitsräume sind für die Nutzung digitaler Medien ausgestattet (bspw. Präsentationstechnik)



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		12.000.000,00 €
Kosten investiert		ca. 10.000.000,00 €

Förderung		Land Hessen, Bund
Gesetzesgrundlage		Verwaltungsvereinbarung Bund/Länder zum DigitalPakt Schule Gesetz zur Förderung der digitalen kommunalen Bildungsinfrastruktur an hessischen Schulen (HDigSchulG)



### Projektfortschritt 2023

Die technische Umsetzung des Projektes "Aufbau einer digitalen Infrastruktur (Digitale Vernetzung, Ausstattung der schulisch genutzten Räume mit WLAN und Präsentationsmedien, Ausstattung der Lehrer\*innen bzw. Schüler\*innen mit Endgeräten)" konnte bereits in 2022 im Gros abgeschlossen werden. In 2023 wurden noch kleinere Nacharbeiten vorgenommen. Hauptaugenmerk lag auf der Abrechnung des Projektes. Der Abschluss des Projektes wurde auf den 30.06.2024 verlängert.



### Projektverantwortlich

FB Schule und Gebäudemanagement  
Herr Schiffer



### Zeitraumen

Projektstart		01.01.2021
Projektende		31.12.2023
Projektstatus		Abgeschlossen (100 %)



### Projektbeschreibung

Aufbau und operative Fortführung des neu strukturierten IT-Supports an den Schulen des Landkreises Marburg-Biedenkopf, um den Support für die gewachsenen Anforderungen im Rahmen der Digitalisierung an den Schulen organisatorisch und kompetent auszurichten. In der Aufbauphase zusätzlich operativer Umbau / Austausch der bestehenden Netzwerkkomponenten.



### Projektziele

- Aufbau eines kreisweit agierenden Supportteams mit dezentralen (kreisweit verteilten sogenannten IT-Assistenzen zwecks räumlicher Nähe) und zentralen Teilen (Leitung / Organisation)
- Ausbildung (jährlich 2–4 Praktika im Rahmen der Fachoberschulreife, jährlich Start einer Ausbildung Fachinformatik Fachrichtung Systemintegration)
- Vorgenannte Ziele terminiert bis 31.12.2022
- Im Nachgang kontinuierliche Verbesserung des IT-Supportes (Prozesse, Kompetenzen) in Verbindung mit Abfragen der Schulen im Rahmen des Qualitätsmanagements



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		1,5 Mio. €/Jahr (ab 2023)
Kosten investiert		3,1 Mio. € von 2021 bis 2023   davon waren 1.060.000 € durch DigitalPakt Schule gefördert
Förderung		Land Hessen, Bund
Gesetzesgrundlage		Gesetz zur Förderung der digitalen kommunalen Bildungsinfrastruktur an hessischen Schulen (Hessisches Digitalpakt-Schule-Gesetz – HDigSchulG) vom 25. September 2019 (GVBl. S. 267)



### Projektfortschritt 2023

Die Planvorgaben für den Aufbau des neu strukturierten IT-Supportes an den Schulen des Landkreises Marburg-Biedenkopf wurden in 2023 erfüllt. Die Durchführung des operativen IT-Supports an Schulen ist auf Dauer gesichert und hat hohe Qualität.

# Bildung, Arbeit und Soziales

## Digitales Bezahlssystem „MensaMax“ in der Kantine des Kreishauses



### Projektverantwortlich

FB Schule und Gebäudemanagement  
Herr Nienhaus



### Zeitraumen

Projektstart		01.01.2023
Projektende		11.03.2024
Projektstatus		Zurückgestellt (100%)



### Projektbeschreibung

Mit dem System „MensaMax“ kann sowohl die Bestellung von Mittagessen als auch das bargeldlose Bezahlen von Mittags- und Pausenverpflegung abgewickelt werden. Alle Mitarbeiter\*innen der Kreisverwaltung können zur Nutzung den vorhandenen Chip (Gebäudezugang, Zeiterfassung und Kopierbedienung) dafür verwenden. Das Konto bei MensaMax wird auf Guthabenbasis geführt, wobei das Geld auf ein Sonderkonto des Landkreises überwiesen wird und dort verbleibt. Es gibt lediglich einen virtuellen Abgleich zu MensaMax. Über PC oder App können alle Nutzenden ihren evtl. Bestell- und Kontostand abrufen. Mit Verwendung dieser Software kann u. a. auch eine zwischen Beschäftigten und Externen differenzierte Preisgestaltung umgesetzt werden.



### Projektziele

- Vereinfachung des Bestell- und Bezahlvorgangs



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Entfällt
Kosten investiert		Entfällt
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		Entfällt



### Projektfortschritt 2023

Die Realisierung des Projektes wurde nach detaillierter Prüfung aufgegeben. Es stellte sich heraus, dass der Einsatz von "MensaMax" mit einem nicht unerheblichen Aufwand verbunden ist und die bargeldlose Bezahlungsfunktion auch über andere Systeme per Karte oder Smartphone-App sichergestellt werden kann.



### Projektverantwortlich

Haus der Bildung, FD Volkshochschule  
Frau Dr. Rundnagel, Frau Springer



### Zeitraumen

Projektstart		01.09.2022
Projektende		30.04.2024
Projektstatus		In Umsetzung (60 %)



### Projektbeschreibung

Die bestehende Lernplattform vhs.cloud wird konstant weiterentwickelt. Hier wurde in 2023 eine weitere Webkonferenzplattform in Form von Zoom X zur bestehenden Webkonferenzplattform BigBlueButton eingeführt. Außerdem wurde bereits 2022 die Funktion "Bücher" ergänzt, über die digitale Verlagsmaterialien direkt über die vhs.cloud bestellt und in Kurse eingebunden werden können. Auch die stärkere Nutzung der Lernplattform als Selbstlernmöglichkeit wird umgesetzt.



### Projektziele

Ziel ist die verbesserte Nutzbarkeit der Lernplattform durch die Teilnehmenden und Kursleitenden. Hierzu wurden Informationen zur Nutzung weitergegeben, Einführungen gegeben und Unterstützungsangebote eingerichtet.



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Keine
Kosten investiert		Keine
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		k.A.



### Projektfortschritt 2023

Einführung in die Webkonferenzplattformen und Möglichkeit der Funktion „Bücher“ in der vhs.cloud. Einrichtung einer Online- oder Telefonsprechstunde als verbesserten Support. Unterstützung bei der Durchführung von Online-Veranstaltungen durch technischen Support für Kursleitende und Teilnehmende. Integration und Start eines Selbstlernkurses in der vhs.cloud mit begleitendem vhs-Angebot.

# Bildung, Arbeit und Soziales

## Professionalisierung bei der Durchführung von digitalen und hybriden Bildungsangebotsformaten



### Projektverantwortlich

Haus der Bildung, FD Volkshochschule  
Frau Dr. Rundnagel, Frau Springer, Herr Flöper



### Zeitraumen

Projektstart		01.03.2020
Projektende		Fortlaufend
Projektstatus		In Umsetzung



### Projektbeschreibung

Nicht erst seit Beginn der Corona-Pandemie nehmen digitale Angebotsformate zu. Die vhs als wichtige Anbieterin im Bereich der Erwachsenenbildung nimmt hierbei eine grundlegende Rolle ein (Stichwort: digitale Grundbildung) und will daher Online- und onlinegestützte Bildungsangebote ausbauen und professionalisieren. Gleiches gilt für hybride Bildungsangebote (sowohl in Präsenz als auch online) sowie das Streamen von vhs-Angeboten in die Fläche Landkreis und darüber hinaus.



### Projektziele

- Anschaffung und Erprobung funktionaler Sets an Technik (vor allem: Hybridveranstaltungen)
- Schulung der vhs-Mitarbeiterinnen und -Kursleitungen in einschlägiger Software (Technik)
- Schulung der vhs-Mitarbeitenden und -Kursleitungen in Planung und Durchführung von Online- und Hybridangeboten (Didaktik)
- Prüfung der technischen Voraussetzungen in den vhs-Kursräumen, ggf. Verbesserung der Ausstattung/Infrastruktur
- Support der Teilnehmenden, Stärkung ihrer digitalen Kompetenzen



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		2.000 € (für weitere Technik)
Kosten investiert		4.900 € (Sachmittel)
Förderung		Land Hessen, Sonstige
Gesetzesgrundlage		Keine



### Projektfortschritt 2023

- Angebot und Durchführung verschiedener Veranstaltungen zur Stärkung digitaler Kompetenzen (inhaltlich)
- Durchführung von Online-Veranstaltungen inkl. technischem Support für die Teilnehmenden
- Einführung einer Sprechstunde zur Unterstützung von Teilnehmenden und Kursleitungen
- Gemeinsame Teilnahme an Fortbildungen des hessischen Volkshochschulverbands zur Erstellung und Nutzung von Lernvideos in Veranstaltungen
- Nutzung der angeschafften Technik in internen Veranstaltungen
- Veranstaltung einer ersten vhs-Veranstaltung im Hybridformat
- Austausch, Vergleich und Test von Software und Technik in Zusammenarbeit mit dem Veranstaltungsmanagement (FD 11.02 Kreisorgane) im Kreistagssitzungssaal



### Projektverantwortlich

Haus der Bildung, FD Volkshochschule, FD Verwaltung  
Frau Dr. Rundnagel, Herr Schuchhardt



### Zeitraumen

Projektstart		15.04.2021
Projektende		31.08.2023
Projektstatus		Abgeschlossen (100 %)



### Projektbeschreibung

Versenden eines Newsletters zur Bewerbung der Volkshochschul-Angebote an interessierte Kundinnen und Kunden. Voraussetzung dazu war die Möglichkeit der Anmeldung über die Webseite der Volkshochschule mit Erfüllung der rechtlichen Anforderungen (Double-Opt-in, Datenschutzinformationen). Weitere Anforderungen waren die Importmöglichkeiten von Kurs- und Adressat\*innen-Daten aus der Kursverwaltungs-Datenbank (Kufer) in eine geeignete Anwendung (Supermailer). Eine weitere Anforderung war die Versendemöglichkeit der Newsletters über den Server der Kufer-Web-Anbindung.



### Projektziele

Ziel war die rechtssichere Versendung eines Newsletters an interessierte Kundinnen und Kunden, entsprechende Unterziele waren: 1) Möglichkeit der Anmeldung, 2) Erstellung in Verbindung Kufer-Supermailer, 3) Anbindung an Kufer-Server.



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Keine
Kosten investiert		Keine
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		Keine



### Projektfortschritt 2023

- Bearbeitung Newsletter-Template
- Installation Newsletter-Anwendung Supermailer durch FD IT
- Einrichten Verbindung Kufer-Server
- Einstellen Kufer-Schnittstelle

## Bildung, Arbeit und Soziales Digital-Dialog 2023

### Projektverantwortlich

Stabsstelle Dezernatsbüro des Landrats, FD Digitale Dienste und Open Government  
Frau Jammer

### Projektbeschreibung

Der Digital-Dialog ist eine Veranstaltungsreihe, die seit 2019 jährlich durch die Kreisverwaltung Marburg-Biedenkopf organisiert und durchgeführt wird.

### Zeitrahmen

Projektstart		01.01.2023
Projektende		31.12.2023
Projektstatus		Abgeschlossen (100 %)

### Projektziele

Ziel ist es, den Teilnehmenden durch Vorträge, Diskussionsrunden und ähnliche Formate Einblicke in Digitalisierungsthemen zu vermitteln, die über die rein technischen Aspekte hinausgehen.

### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		10.000 €
Kosten investiert		4.077,147 €

Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		Keine

### Projektfortschritt 2023

2023 wurden die Kompetenzen des Digital- und Klimadialogs zusammengeführt. Neben Veranstaltungen des jeweiligen Dialog-Formats gab es gemeinsame Veranstaltungsformate, in denen die Zusammenhänge zwischen Klima und Digitalisierung genauer beleuchtet wurden. Ebenfalls hat eine Kooperation mit dem FD Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung stattgefunden.

## Bildung, Arbeit und Soziales Implementierung des InGe-Connectors

### Projektverantwortlich

FB Integration und Arbeit  
Herr Mews, Frau Anderl, Herr Kunz

### Zeitrahmen

Projektstart		25.10.2023
Projektende		31.10.2024
Projektstatus		In Planung (15 %)

### Projektbeschreibung

Mit dem InGe-Connector soll ein automatisierter Datenaustausch zwischen dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und dem Fachverfahren ermöglicht werden.

### Projektziele

Datenaustausch zwischen BAMF und FB InA.

### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		6.953,41€ (einmalig) 139,56 € Lizenzgebühr (monatlich)
Kosten investiert		Keine

Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		k.A.

### Projektfortschritt 2023

Projekt wurde Ende 2023 gestartet.



### Projektverantwortlich

*FB Integration und Arbeit*

Herr Hikade, Herr Nather, Herr Reisen



### Zeitraumen

Projektstart		01.10.2019
Projektende		30.04.2023
Projektstatus		Abgeschlossen (100 %)



### Projektbeschreibung

Das Jobcenterportal ist ein Kooperationsprojekt zur Einführung und Weiterentwicklung eines Dokumentenmanagementportals mit den Jobcentern der Landkreise Marburg-Biedenkopf und Lahn-Dill sowie den Fachverfahrensherstellern Prosoz und Optimal Systems. Bisher können über das Portal folgende Services genutzt werden:

- Bescheide und Schreiben von der Kreisverwaltung jederzeit einsehen und herunterladen
- Kein Vorbeikommen mehr zwecks Einreichung von Unterlagen
- Unterlagen digital einfach an uns senden (auch als Foto per Smartphone/Tablet)
- Eingereichte Unterlagen und Schreiben jederzeit mit Eingangsstempel einsehen
- Jederzeit sehen, wer zuständig ist und Bekanntmachungen einsehen
- Mitteilungen an Jobcenter versenden
- Anträge und Formulare von uns herunterladen (Fahrtkostenantrag, Weiterbewilligungsantrag etc.)
- Das Portal ist erreichbar über Desktop, mobile Seiten und eigene App für Android und IOS



### Projektziele

Ziel ist es, den Kund\*innen und den Jobcentern den digitalen Austausch von Dokumenten zu ermöglichen.

Weitere Ziele:

- Kommunikation mit den Kund\*innen verbessern
- Angebot eines sicheren rein digitalen Kanals zwecks Übermittlung von Dokumenten ohne postalischen Versand
- Erfüllung des OZG Reifegrad III
- Automatisierung von Arbeitsprozessen innerhalb des KJC sowie weniger Papier und Reduzierung des Mailverkehrs



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		221.000 €
Kosten investiert		332.000 €

Förderung		Land Hessen
Gesetzesgrundlage		OZG



### Projektfortschritt 2023

Das Projekt wurde 2023 abgeschlossen.



# Bildung, Arbeit und Soziales

## Öffentliche Zustellung über Webseite des Jobcenters



### Projektverantwortlich

*FB Schule und Gebäudemanagement*  
Herr Röder, Frau Damm, Herr Schönberger



### Zeitraumen

Projektstart		01.01.2020
Projektende		30.06.2024
Projektstatus		Zurückgestellt (85%)



### Projektbeschreibung

Bisher erfolgt die öffentliche Zustellung von Bescheiden, welche an unbekannt verzogene Kund\*innen nicht mehr zugestellt werden konnten, über einen analogen Aushang im Foyer des Jobcenters in Marburg sowie im Haupthaus des Landkreises selbst.

Geplant ist eine eigens eingerichtete Seite auf der Website des Kreisjobcenters Marburg-Biedenkopf (<https://www.kreisjobcenter.marburg-biedenkopf.de/>) mit in Kacheln dargestellten Fällen, die darüber informieren, dass ein Poststück an der Information des Jobcenters zur Abholung bereit liegt. Die betreffende Person kann sich den offiziellen Aushang fortan über die Website herunterladen. Alternativ wäre die Bekanntmachung des digitalen Aushanges ausschließlich intern über den vorhandenen Bildschirm im Foyer vorgesehen. Die abschließend gewählte Variante hängt von der Rückantwort des Hessischen Datenschutzbeauftragten ab.



### Projektziele

- Einstellung von zusätzlichen Ausdrucken und Entfernung der Aushangtafel
- Entlastung des Fallmanagements (kein Aushang mehr notwendig)
- Schnellere Umsetzung des Arbeitsprozesses
- Abschließende digitale Ablage in der e-Akte
- Kund\*innen haben jederzeit Zugriff auf Informationen



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Keine
Kosten investiert		Keine
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		Keine



### Projektfortschritt 2023

Projekt wurde 2023 zurückgestellt.

## Bildung, Arbeit und Soziales Anmeldungen für Ferienfreizeiten, Tagesveranstaltungen, Seminare im Bereich Jugendförderung



### Projektverantwortlich

FB Integration und Arbeit, FD Jugendförderung  
Frau Jammer



### Zeitraumen

Projektstart		21.10.2021
Projektende		29.09.2022
Projektstatus		Abgeschlossen (100 %)



### Projektbeschreibung

Das bisher für Anmeldungen der Jugendförderung genutzte PDF-Formular soll durch ein Online-Anmeldeverfahren ersetzt werden.



### Projektziele

Teilnehmenden ermöglichen, sich online anzumelden.



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Keine
Kosten investiert		Keine
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		Keine



### Projektfortschritt 2023

Das Projekt wurde fristgerecht abgeschlossen. Das Antragsformular steht auf der Homepage des Landkreises zur Verfügung.

## Bildung, Arbeit und Soziales Digitale Anmeldung zu Veranstaltungen des Büros für Integration



### Projektverantwortlich

FB Integration und Arbeit  
Frau Weinreich



### Zeitraumen

Projektstart		25.07.2022
Projektende		15.12.2022
Projektstatus		Abgeschlossen (100 %)



### Projektbeschreibung

Die Anmeldung zu Veranstaltungen des Büros für Integration ist über ein Online-Formular in einfacher Sprache möglich.



### Projektziele

- Einfacher Zugang zur Veranstaltungsanmeldung durch einheitlichen Link für alle Veranstaltungen und einfache Sprache
- Gute Übersicht über Teilnehmende
- Eigenständige Verwaltung von Veranstaltungen durch die Organisator\*innen



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Keine
Kosten investiert		Keine
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		Keine



### Projektfortschritt 2023

Veranstaltungsanmeldung wurde 2023 erfolgreich getestet. Wurde in dauerhafte Nutzung überführt. Projekt ist abgeschlossen.

## Bildung, Arbeit und Soziales Sozialplattform



### Projektverantwortlich

Stabsstelle Dezernatsbüro des Landrats, FD Digitale Dienste und Open Government  
Herr Weimar



### Zeitraumen

Projektstart		01.07.2022
Projektende		31.12.2024
Projektstatus		In Umsetzung (30%)



### Projektbeschreibung

Die Sozialplattform bietet einen zentralen und digitalen Zugang zu einer Vielzahl von Sozialleistungen.



### Projektziele

Anbindung der Kreisverwaltung an die Sozialplattform und Einführung der für die Kreisverwaltung relevanten OZG-Leistungen, die über die Sozialplattform angeboten werden.



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Aktuell unbekannt
Kosten investiert		Aktuell unbekannt
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		OZG



### Projektfortschritt 2023

Im Jahr 2023 lag der Fokus auf der technischen Anbindung der Sozialplattform. Es wurden organisatorische Themen geklärt, die technische Umsetzung vorbereitet.

## Bildung, Arbeit und Soziales Neuaufgabe LISA und Infothek über Bookstack



### Projektverantwortlich

FB Integration und Arbeit  
AG LISA



### Zeitraumen

Projektstart		01.05.2022
Projektende		30.06.2024
Projektstatus		In Umsetzung (80%)



### Projektbeschreibung

LISA ist ein Leitfaden zur Integration und Strategie zur Arbeitsvermittlung. Ursprünglich als Powerpoint-Präsentation erarbeitet, soll mit LISA 4.0 nicht nur eine inhaltliche Überarbeitung, sondern auch ein zeitgemäßes Tool entwickelt werden, das das Fallmanagement bei der täglichen Vermittlungsarbeit unterstützt. Genutzt wird die Open-Source-App *Bookstack*.



### Projektziele

Projektziel ist die Arbeit des Fallmanagements und des Bereiches Asyl zu unterstützen. Bis Ende 2. Quartal 2024 sollen sowohl LISA als auch die Infothek zur Verfügung stehen.



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Ca. 8.000 €
Kosten investiert		6.240,56 €
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		k.A.



### Projektfortschritt 2023

Erarbeitung der Struktur und der Inhalte. Als Tool wurde die Open-Source-App *Bookstack* implementiert.

## Bildung, Arbeit und Soziales Digitales Management von „misch mit!“



### Projektverantwortlich

*FB Integration und Arbeit*  
Frau Leiberich



### Zeitraumen

Projektstart		21.02.2023
Projektende		31.12.2023
Projektstatus		Abgeschlossen (100 %)



### Projektbeschreibung

Die Koordinierungs- und Fachstelle von „misch mit!“ nimmt Förderanträge für Demokratieprojekte entgegen und bearbeitet diese. Der Prozess von der Antragstellung über die Mittelgewährung bis zur Einreichung der Nachweise soll über die Anwendung „Penguin“ abgewickelt werden.



### Projektziele

Bis Ende 2023 wird die neue Plattform eingerichtet und die Prozesse werden umgestellt.



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		7,90 € / mtl. (netto) für eine Lizenz, circa 5 Lizenzen notwendig
Kosten investiert		Keine

Förderung		Förderprogramm „Demokratie leben!“ des BMFSFJ; Kofinanzierung durch Hessisches Ministerium des Inneren und für Sport sowie Landkreis Marburg Biedenkopf
Gesetzesgrundlage		Keine



### Projektfortschritt 2023

Die Einrichtung der Plattform wurde abgeschlossen und die Prozesse umgestellt. Projektanträge sowie Abwicklung finden über die Plattform statt.

## Bildung, Arbeit und Soziales DoMa – Digitale Koordination von Dolmetsch-Einsätzen



### Projektverantwortlich

*FB Integration und Arbeit*  
Frau Leiberich



### Zeitraumen

Projektstart		21.02.2023
Projektende		30.06.2024
Projektstatus		In Vorbereitung (50 %)



### Projektbeschreibung

Die Anfrage, Vermittlung und Abrechnung von Einsätzen der Dolmetschenden bei „DoMa“ wird zurzeit händisch abgewickelt. Durch die Digitalisierung sollen die Prozesse mithilfe einer einzigen Plattform abgewickelt werden. Umsetzung mit dem Dienst „Penguin“.



### Projektziele

Bis Mitte 2024 wird die neue Plattform eingerichtet und die Prozesse werden umgestellt. Die Dolmetschenden werden bis Mitte 2024 im Umgang mit der Plattform geschult. Die Auftraggeber werden in den Umgang mit der Plattform eingeführt.



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		7,90 € / mtl. (netto) Lizenzkosten, circa 5-15 Lizenzen benötigt
Kosten investiert		695,65 € Lizenzgebühren 05/2023 – 12/2023

Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		Keine



### Projektfortschritt 2023

- Plattform weitestgehend eingerichtet und Auftragsformular erstellt
- Einführung der Dolmetschenden in Umsetzung
- Einführung der Auftraggeber ausstehend



### Projektverantwortlich

Stabsstelle Dezernatsbüro des Landrats,  
FD Partizipation, Ehrenamt und Sport in Kooperation mit  
der Freiwilligenagentur Marburg e.V.  
Frau Batz



### Zeitraumen

Projektstart		15.11.2021
Projektende		Fortlaufend
Projektstatus		In Umsetzung



### Projektbeschreibung

Seit 2023 ist der Landkreis offizieller Stützpunkt im Landesprojekt „Digital im Alter“. Über 30 freiwillige Digital-Lots\*innen bieten an vielen Orten im Landkreis ihre Unterstützung an. Angeboten werden zum Beispiel

- Einzelberatung im Rahmen von Smartphone- und Tabletsprechstunden zur Beantwortung individueller Fragen,
- Gruppenschulungen zur Vermittlung von Grundkenntnissen und weiterführenden Themen,
- Digitales Kaffeekränzchen, bei dem aktuelle Themen in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen besprochen werden.

Die Digital-Lots\*innen stehen auch Vereinen und Initiativen beratend zur Seite, etwa zu den Themen Digitale Vereinsorganisation und -zusammenarbeit oder technische Umsetzung des Internetauftritts.



### Projektziele

- Teilhabe am digitalen Leben ermöglichen
- Berührungspunkte abbauen
- Niedrigschwellig Unterstützung anbieten



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Projektmittel für Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf (Koordination des Netzwerks)
Kosten investiert		Projektmittel für Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf (Koordination des Netzwerks)
Förderung		Land Hessen
Gesetzesgrundlage		k.A.



### Projektfortschritt 2023

Das Projekt wurde bereits Ende 2021 ins Leben gerufen. Anfang 2023 ist der Landkreis in Kooperation mit der Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf e.V. als offizieller Stützpunkt im Landesprojekt „Digital im Alter“ ausgezeichnet worden. Es konnten weitere Freiwillige als Digital-Lots\*innen gewonnen und geschult werden. In den Kommunen sind nach und nach neue Unterstützungsangebote entstanden. Für die ehrenamtlichen Digital-Lots\*innen werden Schulungen und Vernetzungstreffen angeboten.



### Projektverantwortlich

FB Gesundheitsamt, FD Verwaltung  
Herr Menz



### Zeitraumen

Projektstart		02.01.2023
Projektende		31.10.2024
Projektstatus		In Umsetzung (40 %)



### Projektbeschreibung

Die Internetpräsenz des Gesundheitsamtes des Landkreises Marburg-Biedenkopf ist in die Homepage des Landkreises integriert. Der Aufbau einer eigenen, unabhängigen Internetseite des Gesundheitsamtes ist derzeit nicht angedacht. Auf den Seiten des Gesundheitsamtes sind aktuell Informationen zu den Aufgaben des Gesundheitsamtes sowie allgemeine Informationen (FAQ Corona, Informationen zum Masernschutzgesetz, Kontaktinformationen oder auch Informationen zur Anzeigepflicht nach § 12 HGöGD) zu finden.

Schwerpunkt des Projektes ist der Infektionsschutz. Neben diesem allgemein gehaltenen Bereich gibt es zudem noch die Bereiche „Beratung“ sowie „Gesundheit fördern – Versorgung stärken“ und „Infektionsschutz und Hygieneüberwachung“. Die hier zur Verfügung gestellten Informationen werden aktuell ausschließlich anlassbezogen aktualisiert. Eine regelmäßige Überprüfung der Aktualität findet derzeit nicht statt. Vorgaben hinsichtlich der Barrierefreiheit finden ebenfalls noch keine Berücksichtigung. Die Informationen stehen weder in leichter Sprache noch in Gebärdensprache (z.B. durch Videos) zur Verfügung. Gleiches gilt für online zur Verfügung gestellte Anträge und Formulare.

Die Überarbeitung hinsichtlich der Zurverfügungstellung barrierefreier Informationen (z.B. durch Gebärdenvideos) bringt es mit sich, dass auch die vorhandenen IT-Sicherheitsstrukturen optimiert und ausgebaut werden. In diesem Zusammenhang sollen ein Schwachstellenscanner sowie ein Security Incident und Event Management (SIEM) beschafft und etabliert werden.



### Projektziele

Hauptziel des Projekts ist es, dass die Homepage des Gesundheitsamtes Marburg-Biedenkopf, speziell der Bereich des Infektionsschutzes, bis zum 31.10.2024 die gesetzlichen Vorgaben bezüglich der Barrierefreiheit erfüllt. Um dieses Ziel zu erreichen, sollen die vorhandenen Informationen in leichte Sprache und Gebärdensprache übersetzt werden.



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Beschaffung und Implementierung Schwachstellenscanner: 1.500 € Beschaffung und Implementierung Security Incident und Event Management (SIEM): 2.000 € Bauftragung Dolmetscher*innen (Gebärdenvideos, leichte Sprache etc.): 15.000 €
Kosten investiert		Keine
Förderung Gesetzesgrundlage		Pakt für den ÖGD EU-Richtlinie zur Barrierefreiheit von Websites und mobilen Anwendungen öffentlicher Stellen (Richtlinie 2016/2102); Behindertengleichstellungsgesetz, Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung



### Projektfortschritt 2023

Die Überarbeitung der Homepage des Gesundheitsamtes bzw. des Abschnittes zum Infektionsschutz befindet sich in der Umsetzung. Bis zum Abschluss des Projektes in 2024 ist geplant, dass die Informationen auf der Homepage des Gesundheitsamtes aktuell sind und die entsprechenden FAQ zur Verfügung gestellt werden können.

# Gesundheit, Rettungswesen und Gefahrenabwehr

## Belehrungen nach § 43 Infektionsschutzgesetz online anbieten



### Projektverantwortlich

FB Gesundheitsamt, FD Verwaltung  
Frau Groddeck



### Zeitraumen

Projektstart		02.01.2023
Projektende		31.03.2023
Projektstatus		Abgeschlossen (100 %)



### Projektbeschreibung

Bisher werden die Belehrungen nach § 43 Infektionsschutzgesetz ausschließlich in Präsenz angeboten. Die Terminvergabe erfolgt telefonisch. Zukünftig soll das gesamte Verfahren online abgewickelt und angeboten werden.



### Projektziele

Die Belehrungen nach § 43 Infektionsschutzgesetz können ab dem 31.03.2023 online (inkl. Terminvergabe) angeboten werden.



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		k.A.
Kosten investiert		k.A.
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		OZG-relevant



### Projektfortschritt 2023

Die Lebensmittelbelehrungen nach § 43 Infektionsschutzgesetz können seit dem 01.04.2023 online angeboten werden. Die Umsetzung verlief weitestgehend problemlos und das Angebot wird von den Kund\*innen des Gesundheitsamtes sehr gut angenommen. Die Nachfrage nach Belehrungen in Präsenz ist nicht mehr vorhanden, sodass in diesem Bereich komplett auf das digitale Angebot umgestellt werden konnte.

# Gesundheit, Rettungswesen und Gefahrenabwehr

## Antrag auf Aufschaltung einer Brandmeldeanlage



### Projektverantwortlich

FB Gefahrenabwehr, FD Vorbeugender Brandschutz und Brandschutzaufsicht  
Herr Baumbach



### Projektbeschreibung

Der Antrag auf Aufschaltung einer Brandmeldeanlage dient der Datenerfassung der Beteiligten wie z.B. Eigentümer\*innen, Betreibende, Konzessionär\*innen oder Errichtende.  
Die Abwicklung soll nach Projektende ausschließlich digital erfolgen inkl. einer elektronischen Signatur. Die Weiterleitung soll ebenso elektronisch erfolgen.



### Zeitraumen

Projektstart		01.11.2022
Projektende		31.12.2024
Projektstatus		Zurückgestellt (30 %)



### Projektziele

Erfassen der Daten um eine Verwechslung auszuschließen sowie einen geregelten Ablauf der Beteiligten zu gewährleisten.



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Nicht bekannt
Kosten investiert		Keine
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		Keine



### Projektfortschritt 2023

Das Antragsverfahren wurde detailliert beschrieben und befindet sich derzeit in Bearbeitung durch den FD IT der Kreisverwaltung. Momentan können keine weiteren Schritte unternommen werden, da die digitale Unterschrift noch nicht implementiert ist.

# Gesundheit, Rettungswesen und Gefahrenabwehr

## VideoWall



### Projektverantwortlich

FB Gefahrenabwehr, FD Einsatzsteuerung und Rettungsdienst  
Herr Klein, Herr Reichert



### Projektbeschreibung

Visualisierung verschiedener zu überwachender Inhalte sowie Kommunikation über ein großflächiges Display in der zentralen Leitstelle



### Zeitraumen

Projektstart		10.08.2021
Projektende		31.12.2023
Projektstatus		Geplant (10 %)



### Projektziele

Umfassende Information von Einsatzbearbeitenden, Schichtführenden und Lagedienstführenden zur Abarbeitung von Einsätzen und Lagen im Betriebsraum der Zentralen Leitstelle



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		k.A.
Kosten investiert		k.A.
Förderung		Land Hessen
Gesetzesgrundlage		Keine



### Projektfortschritt 2023

k.A.



# Gesundheit, Rettungswesen und Gefahrenabwehr

## Digitale Sirenensteuerung



### Projektverantwortlich

FB Gefahrenabwehr, FD Einsatzsteuerung und Rettungsdienst  
Herr Klein, Herr Reichert



### Zeitraumen

Projektstart		01.10.2020
Projektende		31.12.2024
Projektstatus		In Umsetzung (50 %)



### Projektbeschreibung

Umstellung der Steuerung der ertüchtigten kommunalen Sirenen durch das Einsatzleitsystem auf ein sicheres, verschlüsseltes, digitales Verfahren mit der Möglichkeit der Bevölkerungswarnung bei Notlagen.



### Projektziele

- Verbesserung der Zuverlässigkeit und Sicherheit der Ansteuerung von Sirenen
- Erweiterung der Sirenensteuerung zum Zwecke der Bevölkerungswarnung



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		1.000 € + personeller Aufwand
Kosten investiert		1.000 € + personeller Aufwand
Förderung		Land Hessen
Gesetzesgrundlage		Abkündigung des analoges Funknetzes in Hessen



### Projektfortschritt 2023

In der Hälfte der Kommunen des Landkreises konnten die Sirenen bereits auf digitale Steuerung umgestellt werden. Das Projekt befindet sich weiterhin in der Umsetzung.

# Gesundheit, Rettungswesen und Gefahrenabwehr

## Ehrungen der Feuerwehr



### Projektverantwortlich

FB Gefahrenabwehr  
Frau Hampel



### Zeitraumen

Projektstart		01.11.2022
Projektende		30.01.2024
Projektstatus		Zurückgestellt (20 %)



### Projektbeschreibung

Die Leitungen der Feuerwehren sollen die Anträge für die Ehrungen online erstellen und ausfüllen können. Die weitere Abwicklung soll ausschließlich digital erfolgen und per Mail an die zuständigen Stellen weitergeleitet werden.



### Projektziele

- Zeitersparnis in der Bearbeitung und Genehmigung von Ehrungen in der Feuerwehr



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Nicht bekannt
Kosten investiert		Keine
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		Keine



### Projektfortschritt 2023

Das Projekt muss vorerst zurückgestellt werden. Für die Auswertung der Ehrungen wird in den Feuerwehren hessenweit das Programm "Florix" verwendet. Derzeit ist es jedoch noch nicht möglich, die Ehrungsanträge digital weiterzuleiten und einzustellen.

# Gesundheit, Rettungswesen und Gefahrenabwehr

## Prognose des Einsatzaufkommens durch KI

**Projektverantwortlich**

FB Gefahrenabwehr, FD Einsatzsteuerung und Rettungsdienst  
Herr Klein, Herr Reichert

**Zeitraumen**

Projektstart		02.06.2022
Projektende		30.06.2024
Projektstatus		Im Test (50 %)

**Projektbeschreibung**

Vorhersage erhöhter Einsatzaufkommen auf Basis von Daten aus der Vergangenheit, Wetterdaten und weitere Einflüsse.

**Projektziele**

Die Zentrale Leitstelle soll erkennen können, wenn in definierten Bereichen mehrere Stunden in der Zukunft eine Erhöhung des Einsatzaufkommens wahrscheinlich wird und damit frühzeitig agieren können.

**Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben**

Kosten geplant		Nicht bekannt
Kosten investiert		Nicht bekannt
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		Keine

**Projektfortschritt 2023**

Die Serversoftware wurde durch den Dienstleister entwickelt und die Datenübergabe durch den FB Gefahrenabwehr fertiggestellt. In Kürze wird ein erstes Live-Dashboard zur Verfügung stehen.

# Gesundheit, Rettungswesen und Gefahrenabwehr

## Einsatztransfer

**Projektverantwortlich**

FB Gefahrenabwehr, FD Einsatzsteuerung und Rettungsdienst  
Herr Klein, Herr Reichert

**Zeitraumen**

Projektstart		15.04.2022
Projektende		01.07.2023
Projektstatus		Abgeschlossen (100 %)

**Projektbeschreibung**

Übergabe von Einsätzen aus der Zentralen Leitstelle Marburg-Biedenkopf an die Redundanzstellen bei Notrufüberlauf und umgekehrt

**Projektziele**

- Annahme, Erfassung und Weitergabe von Notrufen aus anderen Leitstellenbereichen, wenn dort der Notruf länger als 40s nicht angenommen wird
- Empfang solcher Einsätze für den eigenen Leitstellenbereich

**Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben**

Kosten geplant		Keine außer personellem Aufwand für die Umsetzung
Kosten investiert		Keine außer personellem Aufwand für die Umsetzung
Förderung		Land Hessen
Gesetzesgrundlage		Vorgaben des HMdIS

**Projektfortschritt 2023**

Das Projekt konnte Mitte 2023 in den Produktivbetrieb übergehen. Seitdem werden fast täglich Notrufe aus den beiden Partnerleitstelle Bergstraße und Rheingau-Taunus angenommen und elektronisch weitergeleitet und umgekehrt bei uns übergeliefene Notrufe von den Partnerleitstellen abgefragt und elektronisch zurückgesendet.

# Gesundheit, Rettungswesen und Gefahrenabwehr

## EmergencyEye

### Projektverantwortlich

FB Gefahrenabwehr, FD Einsatzsteuerung und Rettungsdienst  
Herr Klein, Herr Reichert

### Projektbeschreibung

Anbindung der Zentralen Leitstelle Marburg-Biedenkopf an das kommerzielle System EmergencyEye

### Zeiträumen

Projektstart		01.11.2020
Projektende		24.11.2021
Projektstatus		Abgeschlossen (100 %)

### Projektziele

- Lokalisierung von Notrufenden
- Bild- und Videoübertragungen vom Notfallort,
- Chat mit Notrufenden in verschiedenen Fremdsprachen

### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		ca.10.000 €/Jahr
Kosten investiert		ca. 10.000 €/Jahr
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		k.A.

### Projektfortschritt 2023

Das System läuft im Produktivbetrieb und es wird immer wieder genutzt um in schwierigen Notrufsituationen weitere Informationen wie Standort oder Bilder/Videos vom Notfallort zu übertragen. Unersetzbar ist derzeit die Online-Chat-Funktion mit automatischer Übersetzung in mehrere Sprachen, die eine Kommunikation mit nicht-deutschsprachigen Notrufenden in ihrer Muttersprache ermöglicht.

# Gesundheit, Rettungswesen und Gefahrenabwehr

## hessenALARM

### Projektverantwortlich

FB Gefahrenabwehr, FD Einsatzsteuerung und Rettungsdienst  
Herr Klein, Herr Reichert

### Projektbeschreibung

Umsetzung des Redundanz-Alarmierungssystems hessenALARM im Landkreis Marburg-Biedenkopf

### Zeiträumen

Projektstart		20.11.2020
Projektende		31.12.2023
Projektstatus		Abgeschlossen (100 %)

### Projektziele

- Schaffung eines zusätzlichen Alarmierungswegs für Einheiten und Einsatzkräfte

### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Keine Kosten außer personellem Aufwand
Kosten investiert		Keine Kosten außer personellem Aufwand
Förderung		Land Hessen
Gesetzesgrundlage		Abkündigung des analoges Funknetzes in Hessen und damit Wegfall der analogen Alarmierung

### Projektfortschritt 2023

Ein Großteil der Kommunen und Hilfsorganisationen nutzt das System als Redundanz-Alarmierungsweg. Einige Kommunen setzen in eigener Verantwortung andere Produkte ein, die aber nicht von der Zentralen Leitstelle angesteuert werden können, andere haben das System ebenfalls in eigener Verantwortung noch nicht ausgerollt. Seitens der Zentralen Leitstelle des Landkreises Marburg-Biedenkopf sind alle Voraussetzungen und Vorarbeiten erfüllt worden.

# Gesundheit, Rettungswesen und Gefahrenabwehr

## nora

### Projektverantwortlich

FB Gefahrenabwehr, FD Einsatzsteuerung und Rettungsdienst  
Herr Klein, Herr Reichert

### Projektbeschreibung

Anbindung der Zentralen Leitstelle Marburg-Biedenkopf an das vom Bund etablierte, barrierefreie Notruf-App-System „nora“

### Zeitraumen

Projektstart		20.11.2020
Projektende		31.12.2024
Projektstatus		Im Test (75 %)

### Projektziele

Umsetzung der Notrufannahme und Sicherstellung der Erreichbarkeit per nora-Notruf

### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Aktuell noch unbekannt, Angebote liegen vor
Kosten investiert		Keine
Förderung		Land Hessen, Bund
Gesetzesgrundlage		Vorgaben HMdIS, Einführung resultierend aus Koalitionsvertrag Bundesregierung

### Projektfortschritt 2023

Nora ist bundesweit prinzipiell im Produktivbetrieb. Es steht noch eine Anbindung der Leitstellen über eine Schnittstelle statt einer Webseite an, um Daten direkt übernehmen zu können und den sicheren Eingang von Hilfeersuchen zu gewährleisten. Dazu ist seitens des Einsatzleitsystems eine serverseitige Erweiterung sowie die Beschaffung von Schnittstellen notwendig.

# Gesundheit, Rettungswesen und Gefahrenabwehr

## KATRETTTER

### Projektverantwortlich

FB Gefahrenabwehr, FD Einsatzsteuerung und Rettungsdienst  
Herr Klein, Herr Reichert

### Projektbeschreibung

Umstellung des Voraushelferalarmierungssystems im Landkreis Marburg-Biedenkopf auf ein anderes System

### Zeitraumen

Projektstart		15.07.2020
Projektende		15.11.2022
Projektstatus		Abgeschlossen (100 %)

### Projektziele

Bereitstellung eines zuverlässigeren und besser an das Einsatzleitsystem angebotenen Voraushelferalarmierungssystems

### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		ca. 7.500 € /Jahr
Kosten investiert		k.A.
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		Keine

### Projektfortschritt 2023

KATRETTTER ist komplett ausgerollt und im Produktivbetrieb. 2023 ist das System um eine Funktion zur Alarmierung von Hebammen bei Geburten außerhalb von Kliniken oder Geburtshäusern erweitert worden.

## Verwaltung und Kommunikation E-Akte ASV – Allgemeine Schriftgutverwaltung

### Projektverantwortlich

FB Kreisorgane und IT, FD IT  
Herr Nather

### Zeitrahmen

Projektstart		01.12.2020
Projektende		30.06.2024
Projektstatus		In Umsetzung (25 %)

### Projektbeschreibung

Die ASV ist die digitale Aktenführung aller nicht durch Fachverfahren abgedeckten Akten.

### Projektziele

- Alle Organisationseinheiten mit der Digitalen Akte versorgen

### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		k.A.
Kosten investiert		k.A.
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		Keine

### Projektfortschritt 2023

Es wurden weitere ASV-Projekte in den Fachdiensten umgesetzt.

## Verwaltung und Kommunikation E-Akte – Fachakten

### Projektverantwortlich

FB Kreisorgane und IT, FD IT  
Herr Nather

### Zeitrahmen

Projektstart		01.06.2000
Projektende		31.03.2024
Projektstatus		In Umsetzung (95 %)

### Projektbeschreibung

Digitale Akten mit Schnittstellen zu den Fachanwendungen

### Projektziele

- Alle Organisationseinheiten, die mit Fachverfahren arbeiten mit der angeschlossenen E-Akte versorgen

### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		k.A.
Kosten investiert		k.A.
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		Keine

### Projektfortschritt 2023

Zusätzlich zu den Fachakten, die spezielle Anwendungen mit Schnittstellen zu bestimmten Verfahren unterstützen, wurden weitere Fachakten ohne Schnittstellen in Fachverfahren entwickelt.

## Verwaltung und Kommunikation Projektmanagementsoftware Factro



### Projektverantwortlich

FB Organisation und Personal, FD Organisation  
Frau de Souza



### Zeitraumen

Projektstart		01.05.2021
Projektende		01.06.2023
Projektstatus		Abgeschlossen (100 %)



### Projektbeschreibung

Einführung einer Software zur Unterstützung der Projektarbeit in der Kreisverwaltung, Beteiligung von Projektextpert\*innen aus unterschiedlichen Fachbereichen/Stabsstellen bei der Definition der Anforderungen und in der Testphase



### Projektziele

- Unterstützung der Projektarbeit in der Kreisverwaltung
- Beteiligung von Projektextpert\*innen aus unterschiedlichen Fachbereichen/Stabsstellen bei der Definition der Anforderungen und in der Testphase



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		240 € (Lizenz pro Nutzer und Jahr)
Kosten investiert		2.284,22 € (Pilotphase und Schulungen) 4.797,60 € (20 Lizenzen für eine 1-jährige Testphase) 4.797,60 € (Verlängerung der jährlichen Lizenzen für 06/23 - 06/24)
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		Keine



### Projektfortschritt 2023

Die Testphase wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Lizenzen wurden um ein weiteres Jahr verlängert.

## Verwaltung und Kommunikation Workflowmanagementsystem



### Projektverantwortlich

FB Kreisorgane und IT, FD IT  
Herr Nather



### Zeitraumen

Projektstart		01.03.2022
Projektende		31.12.2023
Projektstatus		In Vorbereitung (30 %)



### Projektbeschreibung

Ablösung des internen Antragsverfahren für Personal- und Organisationsangelegenheiten über PDF-Formulare durch ein durchgängig digitales Verfahren. In weiteren Modulen Ausbau des digitalen Kommunikationsflusses auf Vermerke, Mitzeichnung, Laufmappen.



### Projektziele

Verbesserung und Beschleunigung der hausinternen Kommunikation



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Interne Kosten
Kosten investiert		Interne Kosten
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		Keine



### Projektfortschritt 2023

Modul 1 (Antragsworkflow) befindet sich in der Testphase.

# Verwaltung und Kommunikation

## Prozessmanagement über PICTURE



### Projektverantwortlich

FB Organisation und Personal, FD Organisation  
Frau Angersbach



### Zeitraumen

Projektstart		01.01.2019
Projektende		31.12.2025
Projektstatus		In Umsetzung (65 %)



### Projektbeschreibung

Das Prozessmanagement mittels der Software PICTURE wird nach und nach verwaltungsweit eingeführt. Dazu werden in jeder Organisationseinheit Prozessmanagementbeauftragte benannt. Abläufe und Prozesse werden abgebildet, digitalisiert und optimiert.



### Projektziele

- Etablierung des Prozessmanagements mit PICTURE in der gesamten Kreisverwaltung
- Einführung (Betreuung, technischer Support, Schulung und Projektkoordination) von PICTURE in allen FB / ST bis zum 31.12.25
- Dazu gehört die Modellierung von bis zu sieben Kernprozessen in der jeweiligen OE
- Wissenssicherung
- Transparenz
- Prozess- und Strukturoptimierung



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Nutzung Prozessplattform, Improve-Mitgliedschaft, Schulungsflattrate (25 Tage/Jahr): 25.440 €/Jahr Beratungskosten: 1.290,00 €/Beratungstag Personalkosten zur Umsetzung des Projekts
Kosten investiert		ca. 110.000,00 €
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		Die Prozessabbildung in Picture unterstützt die Digitalisierung unserer Prozesse und somit auch die Umsetzung des OZG.



### Projektfortschritt 2023

Im Dezember 2023 gibt es über 80 Mitarbeitende, die mit PICTURE arbeiten. Es wurden 260 Prozesse in der Plattform modelliert. Im Rahmen eines Workshops wurden im Jahr 2023 Modellierungskonventionen entwickelt, um die Prozessmodellierung zu vereinheitlichen.



### Projektverantwortlich

*Kommunal- und Verbandsaufsicht*  
Herr Ley, Frau Grün



### Zeitraumen

Projektstart		30.06.2022
Projektende		31.12.2022
Projektstatus		In Umsetzung (15 %)



### Projektbeschreibung

Der Beteiligungsprozess des Landkreises als Träger öffentlicher Belange (TöB) in Verfahren der Bauleitplanung, in Genehmigungsverfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz und sonstiger Beteiligungen soll medienbruchfrei und durchgehend digitalisiert werden. Dies soll vollständig über das vorhandene und bereits im Einsatz befindliche Verfahren GekoS-Bau geschehen.



### Projektziele

- Sicherstellung der fristgerechten Abgabe der Stellungnahmen des Landkreises Marburg-Biedenkopf als Träger öffentlicher Belange im Rahmen des Beteiligungsprozesses
- Verkürzung von „Wegezeiten“ um mehr Bearbeitungszeit allen am Prozess beteiligten Stellen zu ermöglichen
- Erhöhung der Transparenz durch die vollständige Verfügbarkeit aller relevanten Informationen und Dokumente auf einer einheitlichen Plattform



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		k.A.
Kosten investiert		k.A.
Förderung		k.A.
Gesetzesgrundlage		k.A.



### Projektfortschritt 2023

k.A.



# Verwaltung und Kommunikation

## Erweiterung der Fachsoftware Open Prosoz



### Projektverantwortlich

FB Familie, Jugend und Soziales  
FD Berichtswesen und Controlling, FD Soziales



### Zeitraumen

Projektstart		01.12.2022
Projektende		31.12.2024
Projektstatus		In Planung (5 %)



### Projektbeschreibung

Erweiterung Fachsoftware Open Prosoz um einen Bedarfsmittelbogen für Case-Manager\*innen im Bereich der Eingliederungshilfe SGB IX



### Projektziele

- Ablösung des Bedarfsmittelbogens „G.T.E.“, welcher bisher als beschreibbares PDF-Dokument zur Verfügung steht
- Neuer Bedarfsmittelbogen „B.E.N.I.“ wird in vorhandene Fachsoftware Open Prosoz implementiert und kann von zuständigen Case-Manager\*innen genutzt werden.



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Ca. 10.000,00 €
Kosten investiert		Keine

Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		Das Gesamtplanverfahren ist im Zuge des BTHG seit 2020 gesetzlich vorgeschrieben. Die technischen Instrumente zur Umsetzung dieses Verfahrens sind den örtlichen Trägern der Eingliederungshilfe eigenständig überlassen.



### Projektfortschritt 2023

Das Projekt wurde im Jahr 2023 ausgesetzt. Im Dezember 2023 hat ein Workshop zum Einsatz des betreffenden Programmbausteins mit Mitarbeitenden der Kreisverwaltung Fulda stattgefunden, wo das System bereits genutzt wird. 2024 soll das Projekt erneut aufgenommen werden.



## Projektverantwortlich

FB Organisation und Personal, FD Personal  
Frau Köppl



## Zeitraumen

Projektstart		16.04.2022
Projektende		30.06.2023
Projektstatus		Abgeschlossen (100 %)



## Projektbeschreibung

In Kooperation mit dem Hessischen Ministerium für Digitale Strategie und Entwicklung, der Metropolregion Rhein-Neckar und dem Kreis Bergstraße wurde der Kommunal Campus initiiert.

Die Genossenschaft „KommunalCampus eG“ ist ein Projekt im Modellvorhaben „kooperatives E-Government in föderalen Strukturen“ zur Stärkung von Digitalisierungs- und Veränderungskompetenzen auf kommunaler Ebene. Über eine Online-Lernplattform werden speziell für kommunale Bedienstete umfassende Fort- und Weiterbildungsangebote zur Verfügung gestellt.

Die Kreisverwaltung ist seit Frühling 2022 Mitglied der Genossenschaft.



## Projektziele

Ziel ist es, digitale Kompetenzen durch maßgeschneiderte Fort- und Weiterbildungsprogramme bedarfsgerecht zu fördern.



## Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		20.000 €/Jahr für Fortbildungen
Kosten investiert		5.000,00 € (brutto) Geschäftsanteile (in 2022) 800,00 € Fortbildungskosten (in 2023)

Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		k.A.



## Projektfortschritt 2023

Der Kommunal Campus hat eigens für die Kreisverwaltung Marburg-Biedenkopf eine Landingpage erstellt, worüber sich die Mitarbeitenden eigenständig zu einer Fortbildung anmelden können. Nach längeren Umstrukturierungsmaßnahmen des Anbieters konnte die Seite im Oktober den Mitarbeitenden veröffentlicht werden. Ebenfalls hatte der Hessische Landkreistag für zwei auserwählte Kurse Bildungsgutscheine erstellt, sodass für die Kreisverwaltung bei deren Buchung keine Gebühren angefallen sind.

# Verwaltung und Kommunikation

## Digitalisierung der Reisekostenabrechnung



### Projektverantwortlich

FB Organisation und Personal, FD Personal  
Frau Ludwig



### Zeitraumen

Projektstart		01.09.2021
Projektende		31.12.2024
Projektstatus		Im Test (90 %)



### Projektbeschreibung

Digitalisierung und Optimierung des Ablaufs zur Reisekostenerstattung für die Mitarbeitenden der Kreisverwaltung



### Projektziele

- Mitarbeitende der Kreisverwaltung sollen Reisekostenanträge digital über Mitarbeiterportal erfassen können.
- Abrechnung im FD Personal soll ebenfalls digital über SAGE-Reisekostenmodul erfolgen



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		ca. 2.500,00 € (Finanzbuchhaltungsschnittstelle) ca. 5.000,00 € (Kosten für externe Dienstleitungen zur Einrichtung des Moduls, Kosten für Schulungen)
Kosten investiert		ca. 3.000,00 €
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		Keine



### Projektfortschritt 2023

Softwareseitig sind noch Anpassungen nötig, die eine Verlängerung der Maßnahme bis Ende 2024 nötig machen.



### Projektverantwortlich

FB Organisation und Personal, FD Personal  
Frau Ludwig



### Zeitraumen

Projektstart		01.10.2022
Projektende		31.03.2023
Projektstatus		In Umsetzung (95 %)



### Projektbeschreibung

Aktuell erhalten alle Kreisbediensteten und Mitarbeitende an Schulen sowie Beschäftigte in Elternzeit die monatliche Gehaltsabrechnung per Post. Alle Mitarbeitenden der Kreisverwaltung, die nicht ans Mitarbeiterportal angebunden sind, sollen mit der Umsetzung dieses Projektes die Möglichkeit bekommen, die monatliche Gehaltsabrechnung verschlüsselt per E-Mail als pdf-Dokument zu erhalten.



### Projektziele

- Kosteneinsparung
- Schonung von Ressourcen (Papier, Druckertoner, Versandkosten etc.)
- Zeitersparnis



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		ca. 1.000,00 €
Kosten investiert		ca. 500,00 €
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		Keine



### Projektfortschritt 2023

Alle Hausmeister, Schulsekretärinnen und Schulbetreuungskräfte werden im ersten Quartal 2024 an die kreiseigene IT Infrastruktur angeschlossen und erhalten damit Zugriff auf das Mitarbeiterportal. Dort haben Sie Zugriff auf sämtliche Lohnunterlagen. Der postalische Versand von Lohnunterlagen entfällt ab diesem Moment und wird auch nicht wie ursprünglich angedacht durch eine E-Mail ersetzt. Aus Sicht des Datenschutzes ist ein Zugriff auf das Mitarbeiterportal ebenfalls zu bevorzugen.

# Verwaltung und Kommunikation

## Sitzungsunterlagen der nicht-öffentlichen Gremien



### Projektverantwortlich

FB Kreisorgane und IT  
Herr Donath



### Zeitraumen

Projektstart		01.08.2022
Projektende		31.03.2023
Projektstatus		Abgeschlossen (100 %)



### Projektbeschreibung

Für die nicht-öffentlichen Gremien wird bereits seit längerem ein digitaler Einladungsversand angeboten, der aufgrund der Vertraulichkeit dieser Sitzungsunterlagen bislang per verschlüsselter E-Mail erfolgt. Künftig sollen die Sitzungsunterlagen zu diesen Gremien im passwortgeschützten Bereich des Ratsinformationssystems eingestellt werden. Dort werden bereits die Unterlagen für die nicht-öffentlichen Sitzungen für die ehrenamtlich Tätigen in den Gremien zur Verfügung gestellt. Für die nicht-öffentlichen Gremien wurde bisher davon abgesehen, da für das System keine 2-Faktor-Authentifizierung zur Verfügung stand und insofern keine vertraulichen Unterlagen bereitgestellt werden konnten.



### Projektziele

- Ab spätestens 31.03.2023 sollen die Sitzungsunterlagen für alle Gremiensitzungen im Ratsinformationssystem des Landkreises abrufbar sein.
- Die Unterlagen für die nicht-öffentlichen Sitzungen dürfen im passwortgeschützten Bereich nur für die berechtigten Personen einsehbar sein.
- Die Rechte sind entsprechend einzurichten und allen Mitgliedern persönliche Zugangsdaten zur Verfügung zu stellen.
- Eine 2-Faktor-Authentifizierung wurde bereits eingerichtet.



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Kosten für Fachanwendungen waren bereits in den vergangenen Jahren im Haushalt eingeplant.
Kosten investiert		1.170,00 € (Einrichtung des Zusatzmoduls für 2-Faktor-Authentifizierung)
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		Die Möglichkeit der elektronischen Einladung ergibt sich aus der Hessischen Landkreisordnung. Die Art und Weise der Zustellung von Sitzungsunterlagen ist nicht näher geregelt.



### Projektfortschritt 2023

Seit dem 1. April sind die Sitzungsunterlagen für alle Gremiensitzungen im Ratsinformationssystem des Landkreises abrufbar. Alle Mitglieder haben einen persönlichen Zugang erhalten und können mit diesem die Unterlagen für die nicht-öffentlichen Sitzungen im passwortgeschützten Bereich einsehen. Die Zugriffsrechte wurden so eingerichtet, dass jeweils nur die berechtigten Personen die Unterlagen einsehen können. Das Projekt ist abgeschlossen. Die Weiterentwicklung des Ratsinformationssystems bleibt weiterhin ein dauerhaftes Digitalisierungsprojekt.

## Verwaltung und Kommunikation Intranet Relaunch



### Projektverantwortlich

FB Organisation und Personal, FD Organisation  
Frau Hartmann, Frau Scheld, Frau Römer



### Zeitraumen

Projektstart		01.04.2022
Projektende		30.06.2023
Projektstatus		Abgeschlossen (100 %)



### Projektbeschreibung

Auf der Lernplattform ILIAS ist das neue Intranet des Landkreises entstanden. Es hat den bisher genutzten Sharepoint abgelöst. Dafür ist dort eine Startseite entstanden, die von der internen Kommunikation gepflegt wird und die grundlegenden Informationen für alle Mitarbeitenden bündelt. Dies beinhaltet Formulare, Dokumente und Anleitungen, die fachbereichsübergreifend von Relevanz sind. Darüber hinaus haben die jeweiligen Organisationseinheiten eigene Seiten zur Darstellung und Dokumentation erhalten. Der Übertrag der Daten ist dabei selbstständig durch die FB/ST erfolgt.



### Projektziele

Projektziel ist es, ein optisch ansprechendes Intranet bereitzustellen, welches das Finden von Dokumenten vereinfacht. Darüber hinaus sollen durch das Intranet die Info-E-Mails der internen Kommunikation reduziert werden, da die entsprechenden Meldungen im Intranet eingestellt werden können.



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		mit Inhouse-Ressourcen umgesetzt
Kosten investiert		mit Inhouse-Ressourcen umgesetzt
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		k.A.



### Projektfortschritt 2023

Das Intranet wurde im Juni 2023 eingeführt. Das Projekt ist abgeschlossen und wurde in die Verstetigung überführt.

## Verwaltung und Kommunikation Digitale Sprechstunde bei der internen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten



### Projektverantwortlich

Frauen- und Gleichstellungsbüro  
Frau Hasse



### Zeitraumen

Projektstart		01.01.2023
Projektende		Fortlaufend
Projektstatus		Abgeschlossen (100 %)



### Projektbeschreibung

Möglichkeit der kurzfristigen, barrierefreien Beratung von Mitarbeitenden



### Projektziele

Abbau von Barrieren



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Keine
Kosten investiert		Keine
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		k.A.



### Projektfortschritt 2023

Auf Anfragen werden Beratungsgespräche per Videokonferenz durchgeführt. Das Projekt wurde abgeschlossen und in die Verstetigung überführt.



### Projektverantwortlich

FB Organisation und Personal, FD Organisation  
Frau Römer, Frau Scheld



### Zeitraumen

Projektstart		01.07.2022
Projektende		01.05.2023
Projektstatus		Abgeschlossen (100 %)



### Projektbeschreibung

Um einen ansprechenderen internen Newsletter für die Kreisverwaltung erstellen zu können, wurde nach einem neuen Newsletter-Tool gesucht. Ursprünglich wurde „Stripo“ verwendet, welches allerdings nur in der kostenfreien Version genutzt wurde und nur rudimentäre Funktionen anbot. Zunächst wurden in anderen Organisationseinheiten angefragt, ob dort ebenfalls Interesse an einem NL-Tool bestünde. Die OEs, die ebenfalls Interesse hatten, füllten eine Tabelle mit möglichen Funktionen und deren Bewertung (unbedingt notwendig, wünschenswert, nicht notwendig) aus. Daraus erstellte die Projektleitung KO-Kriterien und anhand dieser wurden drei Anbieter angefragt, welche das Testen des jeweiligen Produkts ermöglichen. In einer abschließenden Besprechung wurde sich auf einen Anbieter geeinigt (RapidMail). Das Tool wird seit Mai 2023 eingesetzt und hat "Stripo" damit abgelöst.



### Projektziele

Ziel des Projekts ist es, ein anwenderfreundliches Newsletter-Tool nutzen zu können, das den DSGVO-Vorgaben entspricht. Darüber hinaus soll der Newsletter übersichtlicher werden, es sollen längere Texte nur ange teasert werden und der gesamte Artikel dann online abrufbar sein.



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Ca. 250,00 €/Monat
Kosten investiert		83,60 €/Monat
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		Keine



### Projektfortschritt 2023

Das Projekt ist abgeschlossen und umgesetzt.



### Projektverantwortlich

Stabsstelle DZ des Landrats, FD Digitale Dienste und Open Government  
Herr Stöhr



### Zeitraumen

Projektstart		01.11.2022
Projektende		31.12.2024
Projektstatus		In Umsetzung (25 %)



### Projektbeschreibung

Die digitale Signatur kann nicht nur die klassische Unterschrift ersetzen, sondern sie dient auch als Nachweis der Identität des Dokuments und der unterzeichnenden Person. Sie bietet so die Sicherheit, dass die Informationen in einem Dokument gültig sind. Ist die Integrität eines Dokuments gesichert, sind die enthaltenen Daten nachweislich korrekt und wurden nicht von Dritten verändert. Das Projekt umfasst den Software-Piloteinsatz der qualifizierten elektronischen Signatur (QES) mittels Siegel- und Signaturserver sowie SigningBroker der Firma GOVERNIKUS mit Perspektive der verwaltungsweiten Einführung.



### Projektziele

Ziel ist der Schriftform(-ersatz) (gemäß VwVfG + BGB) in der digitalen Welt um elektronische Daten und Dokumente einfach zu schützen (Vertraulichkeit) sowie die notwendige Integrität, Authentizität und Rechtsverbindlichkeit sicherzustellen. Dabei helfen digitale Signaturen, Siegel und Zeitstempel nach der eIDAS-Verordnung. Diese standardisiert EU-weit die Verwendung elektronischer Identifizierung (eID) und schafft einen gemeinsamen europäischen Markt.



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Ca. 30.000 €
Kosten investiert		Interne Personalkosten

Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		Die eIDAS-Verordnung soll Bürgern, Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen bequeme und sichere elektronische Transaktionen über EU-Grenzen hinweg ermöglichen.



### Projektfortschritt 2023

- Anbietersauswahl wurde durchgeführt mit dem Ergebnis, dass Governikus unser Partner sein wird.
- Personalrat wurde per Vorlage formal um Zustimmung gefragt.
- Vertrag mit Governikus wurde abgeschlossen.
- Technische Einrichtung seitens des Fachdienstes IT ist gestartet.



## Verwaltung und Kommunikation Behördennummer 115



### Projektverantwortlich

Stabsstelle DZ des Landrats, FD Digitale Dienste und  
Open Government  
Herr Stein



### Zeitraumen

Projektstart		01.09.2022
Projektende		31.12.2024
Projektstatus		In Planung (30 %)



### Projektbeschreibung

Bundesweit gibt es geschätzt 20.000 Behörden auf den drei Verwaltungsebenen Bund, Länder und Kommunen. Durch einen Anruf bei der 115 entfällt die Recherche nach der zuständigen Behörde. Sie vernetzt telefonische Servicecenter der Kommunen, Länder und Bundesbehörden durch ein gemeinsames Wissensmanagement und bindet sie an ein einheitliches Serviceversprechen. Die meisten Bürger\*innenfragen werden sofort beantwortet.



### Projektziele

Einführung und Anbindung an die Behördennummer 115 bis Ende des Jahres 2024



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Ca. 50.000 €
Kosten investiert		Keine
Förderung		Sonstige
Gesetzesgrundlage		Keine



### Projektfortschritt 2023

- Austausch mit bestehenden Servicecentern in Mittelhessen
- Teilnahme an 115-Servicecenter-Koordinierungstreffen
- Gespräche mit der hessischen Staatskanzlei und Erhalt einer Förderzusage
- Entwicklung eines Projektplans für die erfolgreiche Umsetzung bis Ende 2024

## Verwaltung und Kommunikation Digitaler Postausgang | curalit21



### Projektverantwortlich

FB Kreisorgane und IT, FD Kreisorgane  
Herr Kräling



### Zeitraumen

Projektstart		01.01.2022
Projektende		31.12.2022
Projektstatus		In Umsetzung (70 %)



### Projektbeschreibung

Curalit21 bietet die Möglichkeit, Dokumente, Briefe oder Serienbriefe vom Arbeitsplatz aus zu drucken, postauslieferungsfähig aufzubereiten und zu versenden.



### Projektziele

Anbindung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bei denen die technische Möglichkeit besteht, an die digitale Ausgangspost



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		700,00 € (einmalige Anbindungskosten), danach Portokosten
Kosten investiert		Portokosten
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		k.A.



### Projektfortschritt 2023

Fortlaufende Anbindung an curalit21



### Projektverantwortlich

Stabsstelle DZ des Landrats, FD Digitale Dienste und Open Government  
Herr Stein



### Zeitraumen

Projektstart		29.09.2023
Projektende		31.12.2024
Projektstatus		In Vorbereitung (20 %)



### Projektbeschreibung

Einrichtung eines in die Website der Kreisverwaltung integrierten Bürgerportals, über das Bürger\*innen medienbruchfrei alle Anträge und Anfragen zentral von Anfang bis Ende erledigen können. Mittels BundID oder einfacher Registrierung werden alle Vorgänge eines Profils mit den entsprechenden Stellen, Mitarbeitenden und Liegenschaften verknüpft. Während bestehender Verfahren können die Bürger\*innen sehen welche Stelle zuständig ist und wie sich das Verfahren entwickelt. Mitarbeitende und Bürger\*innen können verfahrensbezogen jederzeit miteinander kommunizieren, Unterlagen (auch per bspw. Handkamera) eingeben und Termine verwalten. Bescheide lassen sich digital als PDF abrufen und sind jederzeit downloadbar. Die Bürger\*innen werden per E-Mail über den Status und neuen Entwicklungen informiert. Die Bürgerinnen und Bürger sollen eine möglichst einfache, integrierte und benutzerfreundliche Plattform vorfinden, mit vorausgefüllten Formularen, Autokorrektur, Vervollständigung und once-only-Prinzip. Eine interne Weitergabe von Daten und Verfahren soll möglichst einfach möglich sein.



### Projektziele

Ziel des Projektes ist ein medienbruchfreies und OZG-konformes (mind. Reifegrad 3) Antrags- und Anfrageportal für alle Verwaltungsleistungen nach den Anforderungen der Digitalstrategie der Kreisverwaltung unter Einbezug des Hessen-Finders und der BundID (mittels eID).



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Ca. 30.000 €
Kosten investiert		Keine
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		HEGovG, OZG



### Projektfortschritt 2023

- Erstellung eines detaillierten Projektplans
- Gründung AG „Bürgerporta“ mit den Fachdiensten Digitale Dienste und Open Government, Presse- und Medienarbeit und IT, sowie der Datenschutzbeauftragten
- Recherche bestehender Angebote auf dem Markt
- Erarbeitung eines Leistungskataloges



## Projektverantwortlich

FB Bauen, Wasser und Naturschutz, FD Naturschutz  
Frau Fett



## Zeitraumen

Projektstart		01.01.2010
Projektende		Fortlaufend
Projektstatus		In Umsetzung



## Projektbeschreibung

NATUREG bezeichnet das behördlich verwendete Naturschutzinformationssystem des Landes Hessen (NATURschutzREGister Hessen). Der Fachdienst Naturschutz stellt hier die Informationen zu Kompensations- und Ökokontoflächen im Kreisgebiet, ebenso zu Flächen, die aufgrund von Förderung einer rechtlichen Verpflichtung zum Flächenerhalt unterliegen zur Verfügung. Hinzu kommen die Informationen zu Schutzgegenständen in der Zuständigkeit des Landkreises (Naturdenkmäler, geschützte Landschaftsbestandteile, kleine Naturschutzgebiete).



## Projektziele

Im Datenbank- und GIS-gestützten System sollen hessenweit alle Sach- und Geodaten zu allen Flächen mit rechtlichen Bindungen zugunsten des Naturschutzes sowie sonstige Fachinformationen zentral vorgehalten werden.



## Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Personalkosten
Kosten investiert		Personalkosten

Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		Hessisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (HAGBNatSchG), seit 2023 Hessisches Naturschutzgesetz (HeNatG)



## Projektfortschritt 2023

Die Dateneingabe ist ein kontinuierlicher Prozess, eine Fertigstellung erfolgt daher nicht. Derzeit werden Daten aufgearbeitet, die Aufarbeitung soll bis 2025 erfolgen.



### Projektverantwortlich

FB Ländlicher Raum und Verbraucherschutz, FD Landwirtschaft  
Herr Cronenberg, Herr Eidam



### Zeitraumen

Projektstart		16.12.2022
Projektende		31.12.2024
Projektstatus		Zurückgestellt (60 %)



### Projektbeschreibung

Smart.Green 5.0 ist die Entwicklung einer quelloffenen webbasierten Geodatenplattform unter Nutzung der bestehenden Software „GBD Websuite“ zur Darstellung und Abarbeitung von Workflows, dem Erfassen von Heckenstrukturen, der Pflegeplanung und der Bereitstellung von Informationen für eine weitere Verwertung z.B. für regionale Energieerzeuger im Rahmen einer agilen Vorgehensweise nach SCRUM.



### Projektziele

Die Entwicklung eine Digitalen Heckenmanagers



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		228.000,00 €
Kosten investiert		164.651,50 €
Förderung		Bund
Gesetzesgrundlage		k.A.



### Projektfortschritt 2023

Die Entwicklung hat im 2. Quartal 2023 begonnen und wurde über das Jahr fortgesetzt. Aufgrund des Förderstopps durch die Haushaltssperre der Bundesregierung 2023 wurde das Projekt vorerst zurückgestellt, soll aber 2024 fortgeführt und abgeschlossen werden.

# Infrastruktur

## Digitales SEPA-Lastschriftmandat



### Projektverantwortlich

FB Kreisorgane und IT, FD IT  
ST Dezernatsbüro des Landrats, FD Digitale Dienste und  
Open Government  
Arbeitskreis Digitalisierung



### Zeitraumen

Projektstart		01.07.2023
Projektende		31.03.2025
Projektstatus		In Vorbereitung (20 %)



### Projektbeschreibung

Einführung eines digitalen SEPA-Lastschriftmandates, um Kund\*innen, die regelmäßige Zahlungen an die Kreisverwaltung zu entrichten haben, eine einfache Zahlungsmethode anzubieten. Dies betrifft beispielsweise den Bereich der schulischen Essensverpflegung.



### Projektziele

Zeitersparnis durch digitalen Prozess sowohl für Kund\*innen als auch Mitarbeitende



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Aktuell noch nicht bekannt, voraussichtlich ausschließlich interne Kosten
Kosten investiert		Keine
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		Keine



### Projektfortschritt 2023

Die Projektplanung hat begonnen und verschiedene Methoden zur Implementierung des SEPA-Lastschriftmandats wurden evaluiert. Es gibt Abhängigkeiten im Zusammenhang mit der Einführung der eAkte im Pilotbereich.

# Infrastruktur

## Geodateninfrastruktur (GDI)



### Projektverantwortlich

Stabsstelle DZ des Landrats, FD Digitale Dienste und Open Government  
Herr Ludes



### Projektbeschreibung

Aufbau und Betrieb einer Geodateninfrastruktur im Verbund mit den Landkreiskommunen



### Zeitraumen

Projektstart		01.01.2017
Projektende		31.12.2024
Projektstatus		In Umsetzung (75 %)



### Projektziele

- INSPIRE-Konformität: Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen
- Vereinfachte Datenverarbeitung der Mitglieder durch gegenseitigen Zugriff auf Daten, Datenaustausch, Datenaufbereitung und gemeinsame Veröffentlichung von aktuellen kommunalen Geofachdaten

Kostenreduktion der Mitglieder durch

- Gemeinsame Nutzung und/oder Ausschreibung von Netzkomponenten, Hard- und Software
- Vermeidung von Mehrfacherhebungen von Geofachdaten
- Gemeinsame Bereitstellung einer digitalen Geodateninfrastruktur auf Landkreisebene
- Optimierung kommunaler und interkommunaler Geschäftsprozesse
- Verbesserung von Entscheidungsgrundlagen für politische Entscheidungsträger und Verwaltung
- Förderung der regionalen Zusammenarbeit und Bündelung vorhandener Kompetenzen und interkommunaler Geschäftsprozesse
- Verbesserung von Entscheidungsgrundlagen für politische Entscheidungsträger und Verwaltung
- Förderung der regionalen Zusammenarbeit und Bündelung vorhandener Kompetenzen



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		201.473,80 €
Kosten investiert		196.483,41 €

Förderung		IKZ Land Hessen
-----------	--	-----------------

Gesetzesgrundlage		Richtlinie 2007/2/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. März 2007 zur Schaffung einer Geodateninfrastruktur in der Europäischen Gemeinschaft und dem hessischen Vermessungs- und Geoinformationsgesetz (HVGG)
-------------------	--	--



### Projektfortschritt 2023

Im Jahr 2023 wurden bei den Geodatendiensten wesentliche Verbesserungen implementiert. Innerhalb der Verwaltung stehen nun 3D-Scan-Daten für die Oberfläche und das Gelände der Kreisverwaltung zur Verfügung. Im Bürgerportal wurden verschiedene neue Themen aufgenommen, so z.B. die Planungsdaten rund um das Vogelschutzgebiet Lahntal oder die Trinkwasserbrunnen an den Schulstandorten im Landkreis.

Spannende neue Inhalte sind auch die Dokumentation des sicheren Schulwegs für eine Grundschule im Ostkreis im Rahmen eines Pilotprojekts sowie die Einführung eines eigenen Themenbereichs rund um die Schutzgebiete und Nitratbelastungen, die die Landwirte im Landkreis bei der Planung ihrer Düngemaßnahmen unterstützen.



### Projektverantwortlich

Stabsstelle DZ des Landrats, FD Digitale Dienste und Open Government  
Herr Ludes



### Zeitraumen

Projektstart		01.01.2017
Projektende		Fortlaufend
Projektstatus		In Umsetzung



### Projektbeschreibung

In ihrer Geodatenbank hält die Kreisverwaltung verschiedene Informationen und Daten mit räumlichem Bezug vor. Die Daten dienen vorrangig den unterschiedlichen Organisationseinheiten der Verwaltung, beispielsweise bei der Bauleitplanung oder im Naturschutz. Gemäß den Open Government Prinzipien stellt die Kreisverwaltung Teile aus ihrer Geodatenbank über ein Geoportal für Bürger\*innen zur Verfügung.



### Projektziele

Die Ziele des Geoinformationssystems bestehen in einer konsistenten und aktuellen Datenhaltung sowie deren zuverlässigen Bereitstellung über eine webbasierte Schnittstelle.



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		laufend
Kosten investiert		laufend
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		k.A.



### Projektfortschritt 2023

Wesentliche Neuerung in 2023:

- Veröffentlichung von Naturdenkmälern, teilweise mit Fotos und zugehörigen Dokumenten
- Veröffentlichung eines Schutzgebiete-Projekts für die Landwirtschaft zur Einordnung eutrophierter und nitratbelasteter Gewässer inkl. detailliertem Gewässernetz
- Veröffentlichung einer Karte für die ehrenamtlichen Digital-Lots\*innen
- Redesign der Karte für die ambulanten Dienste
- Erstmalige Veröffentlichung des Planungsprozesses eines Vogelschutzgebiets (VSG Lahntal) inkl. aller Maßnahmen
- Integration von Lastenfahrrad-Standorten im Bereich Radverkehr
- Grundlegende Überarbeitung der Informationen zum Radverkehrsentwicklungsplan
- Veröffentlichung von Fahrradzählstellen
- Interne Bereitstellung von Trinkwasserbrunnen an Schulen



## Projektverantwortlich

Stabsstelle DZ des Landrats, FD Digitale Dienste und  
Open Government  
Herr Weimar



## Zeitraumen

Projektstart		15.06.2021
Projektende		31.12.2025
Projektstatus		In Umsetzung (15 %)



## Projektbeschreibung

Das im Jahr 2017 in Kraft getretene Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen – Onlinezugangsgesetz (OZG) – war der Startschuss für eine nachhaltige Transformation der öffentlichen Verwaltung. Das Gesetz verpflichtet Bund, Länder und Kommunen ihre Verwaltungsleistungen auch elektronisch über Verwaltungsportale anzubieten. Zukünftig sollen Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen staatliche Leistungen einfach und sicher vom heimischen Wohnzimmer aus beantragen können.



## Projektziele

Projektziel ist die schrittweise Digitalisierung von Leistungen der Kreisverwaltung gemäß dem OZG. Die Verwaltungsleistungen sollen zusätzlich elektronisch angeboten werden. Nichtsdestotrotz bleiben alle Verwaltungsleistungen, die digital verfügbar sein sollen, auch vor Ort und persönlich in den Behörden beantragbar. Das OZG ergänzt die elektronische und digitale Interaktion mit der Verwaltung um eine zusätzliche Kommunikationsmöglichkeit.



## Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Aktuell unbekannt
Kosten investiert		Aktuell unbekannt
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		Onlinezugangsgesetz



## Projektfortschritt 2023

Im Jahr 2023 wurden 73 OZG-Leistungen umgesetzt. Weitere sind in Bearbeitung, darunter auch einige EFA-Projekte.



## Infrastruktur Onlinezugangsgesetz: Beispiel | Digitale Brunnenanzeige

### Projektverantwortlich

FB Bauen, Wasser und Naturschutz, FD Wasser- und Bodenschutz  
Herr Bilek

### Zeitraumen

Projektstart		01.10.2022
Projektende		01.12.2023
Projektstatus		Abgeschlossen (100 %)

### Projektbeschreibung

Der Prozess ermöglicht es den Bürgerinnen und Bürgern, erlaubnisfreie Grundwasserentnahmen aus Brunnen beim Fachdienst Wasser- und Bodenschutz über einen Link auf der Homepage anzuzeigen.

### Projektziele

- Digitalisierung der Verwaltungsleistungen
- Geringerer Verbrauch von Papier / Ressourcen
- Schnellere Abwicklung der Verwaltungsleistung
- Verminderung Verwaltungsaufwand

### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		30.880,00 € (davon 26.712,00 € Förderung)
Kosten investiert		30.880,00 € (davon 26.712,00 € Förderung)
Förderung		Starke Heimat Hessen
Gesetzesgrundlage		Wasserhaushaltsgesetz, Onlinezugangsgesetz

### Projektfortschritt 2023

- Stetige Abstimmung mit dem zur Durchführung beauftragten Dienstleister (Ekom21) und der hausinternen IT
- Abschluss der Entwicklung und Produktivsetzung des Prozesses
- Öffentliche Bekanntmachung über Homepage

## Infrastruktur Onlinezugangsgesetz: Beispiel | Verpflichtungserklärung

### Projektverantwortlich

FB Ordnung und Verkehr, FD Ausländer- und Staatsangehörigkeitswesen  
Herr Klotz, Herr Engelhardt

### Zeitraumen

Projektstart		01.02.2023
Projektende		13.12.2023
Projektstatus		Abgeschlossen (100 %)

### Projektbeschreibung

Wer die Lebenshaltungskosten für eine ausländische Person übernimmt, muss laut § 68 des Aufenthaltsgesetzes eine schriftliche Verpflichtungserklärung abgeben. Mit dem Projekt soll diese Erklärung und das Einreichen der erforderlichen Unterlagen digital möglich gemacht werden.

### Projektziele

- Digitales Einreichen der notwendigen Dokumente

### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Keine
Kosten investiert		Keine
Förderung		Land Hessen
Gesetzesgrundlage		Onlinezugangsgesetz

### Projektfortschritt 2023

In Zusammenarbeit mit der Firma ekom21 wurde das Projekt vorangetrieben. Im November 2023 wurde es getestet und im Dezember 2023 in den Echtbetrieb genommen.

# Infrastruktur

## Prüfung des Einsatzes von Selbstbedienungsterminals



### Projektverantwortlich

Stabsstelle DZ des Landrats, FD Digitale Dienste und Open Government  
Herr Stein



### Zeitraumen

Projektstart		14.07.2023
Projektende		31.12.2024
Projektstatus		In Vorbereitung (5 %)



### Projektbeschreibung

Im Auftrag des Kreistags wird geprüft, inwieweit Selbstbedienungsterminals die digitale Teilhabe von Gruppen erhöhen können, die von der fortschreitenden Digitalisierung der Verwaltung nicht im gleichen Maße profitieren wie der Durchschnitt der Bürger\*innen. Selbstbedienungsterminals, ähnlich Bankterminals, sind festinstallierte Stationen an denen Bürger\*innen, je nach Leistungsumfang des Gerätes, digitale Verwaltungsleistungen auch außerhalb der Servicezeiten oder ohne direkte Beteiligung von Mitarbeitenden vollumfänglich vor Ort erledigen können. Derzeit werden durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat mehrere Projekte in anderen Verwaltungen gefördert, die den Nutzen solcher Terminals untersuchen.



### Projektziele

- Ergebnisoffene Prüfung, inwieweit die Technik einen tatsächlichen Beitrag zur Erhöhung digitaler Teilhabe leisten kann und entsprechende Empfehlung an den Kreistag
- Recherche besonders von digitaler Exklusion betroffener Bevölkerungsgruppen
- Recherche von bereits existierenden und in Entwicklung befindlichen technischen Lösungen am Markt
- Vernetzung mit Verwaltungen mit laufenden Modellprojekten
- Vorsorgliche Entwicklung eines möglichen Projektplans



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Aktuell nicht bekannt
Kosten investiert		Keine
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		k.A.



### Projektfortschritt 2023

- Mit Prüfung wurde begonnen und Ergebnisse werden voraussichtlich im ersten Quartal 2024 dem Kreistag übermittelt.
- Vorbereitung einer Projektstruktur für Umsetzung
- Vernetzungsaufbau mit anderen Verwaltungen
- Recherche und Prüfung verschiedener Projekte und Herstellerangebote

# Infrastruktur

## Glasfaservollausbau



### Projektverantwortlich

Breitband Marburg-Biedenkopf GmbH  
Herr Bernhardt



### Zeitraumen

Projektstart		k.A.
Projektende		31.12.2028
Projektstatus		In Umsetzung



### Projektbeschreibung

Flächendeckender Glasfaser-Ausbau im Landkreis Marburg-Biedenkopf: Fibre to the Building (FTTB) oder Fibre to the House (FTTH) aufsetzend auf der bestehenden Fibre to the Curb (FTTC)-Infrastruktur oder auch komplettes Glasfasernetz, sofern der Ausbau nicht von der Telekom ausgeführt wird.



### Projektziele

- Flächendeckender Glasfaserausbau für alle Gebäude im Siedlungsbereich
- Nutzung von eigenwirtschaftlichen Ausbaumaßnahmen und ergänzendem geförderten Ausbau bis 2028



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		155.000.000 €
Kosten investiert		Ca. 50.000 €
Förderung		Land Hessen, Bund
Gesetzesgrundlage		Keine



### Projektfortschritt 2023

k.A.

